

FUSSBALL

Magazin



13. Jahrgang
Ausgabe Nr. 2
April 2004

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Auf dem Weg zum 5. Verbandstag des TFV fanden in 21 Kreisen und den drei Fußballbezirken die Rechenschaftslegungen und Wahlen – mit einem überzeugenden Votum für die neu gewählten Vorstände und Ausschüsse – im April ihren Abschluss. Die Tagungen waren von einer sachlich, kritischen Bestandsaufnahme und einem zukunftsorientierten Dialog der Konferenzteilnehmer bestimmt.

Aus dem Inhalt:

• Vor dem 5. Verbandstag

TFV-Präsident blickt voraus
Fußballtage in den Bezirken
und Kreisen abgeschlossen

• Bilanz der Hallensaison

Erfahrungsaustausch
Breitensportler trafen
sich in Gebesee

• Achtungserfolg

Frauen in Duisburg auf Rang 12

• Ausführungs- bestimmungen

Bildung von Nachwuchs-
Spielgemeinschaften

• Meldebogen für das Spieljahr 2004/05

• Aktion Ehrenamt

Norbert Bocklitz im
„Club der Hundert“

TFV-Verdienstplakette
an Georg Bracke

Harald Unger „Bester Ehrenamt-
licher“ im Kreis Nordhausen

Mitmachen & Gewinnen

Für alle Vereine:
Anmeldung ab sofort möglich unter www.FIFAworldcup.com



Die FIFA WM im Verein™

Info-Hotline: 01805 - 77 2006

(0,12 € pro Minute)

Unterstützt von:

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

infos unter:

FIFAworldcup.com

Powered by

YAHOO!



FIFA FUSSBALL - WELTMEISTERSCHAFT
DEUTSCHLAND
2006

5. Verbandstag – vor neuen Herausforderungen

Von Rainer Milkoreit, Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes

Nur wenige Wochen nach den Kreisfußballtagen und den Wahlen in den drei Fußballbezirken findet am 5. Juni unser Verbandstag statt. Auf ihm werden die Delegierten über das Erreichte sprechen, aber vor allem die Schwerpunkte der Verbandsarbeit für die kommenden vier Jahre festlegen.

Mit Stolz stellen wir fest, dass es in allen Spielklassen gelungen ist, einen stabilen Wettspielbetrieb zu organisieren. Talente aus dem Freistaat spielen in verschiedenen Jugendnationalmannschaften des DFB eine gute Rolle. Auch das Schiedsrichterwesen hat sich gut entwickelt. Thüringer Unparteiische sind bis zur Bundesliga in allen Leistungsklassen vertreten. Unsere Vereine werden als soziale Heimstätten gut angenommen. Viele Menschen, ob Jung oder Alt, fühlen sich in der Gemeinschaft gleich Gesinnter wohl. Fortschritte verzeichnen wir im Bereich Freizeit- und Breitensport. Auch das Ehrenamt wird gewürdigt, selbst wenn wir noch nach differenzierteren Möglichkeiten suchen müssen, verdienstvolle Funktionäre zu ehren.

Erfreulich ist auch die Verbesserung der materiellen Basis. Viele Sportstätten wurden rekonstruiert, neue Sozialgebäude und Sporthallen entstanden. Aber noch gibt es in dieser Frage überall in Thüringen viel zu tun. Alles in allem nimmt der Thüringer Fußball-Verband im DFB eine geachtete Stellung ein. Das zeigt nicht zuletzt die großzügige Unterstützung des Dachverbandes beim Bau neuer Fußballplätze im Landesleistungszentrum Fußball der Landessportschule Bad Blankenburg.

Aber wir verschließen natürlich auch die Augen nicht vor den Problemen, die wir dringend lösen müssen. Da ist zuerst die Mitgliederentwicklung. Vielleicht haben wir vor vier Jahren die negativen Entwicklungen nicht in ihrer vollen Tragweite erkannt. Der Einbruch bei den 6- bis 12-, den 12- bis 18-Jährigen, aber auch bei der Altersklasse 27 bis 40 Jahre ist alarmierend. Es bedarf der Anstrengungen aller, die im Fußball des Freistaates Verantwortung tragen, um diesen Trend zu stoppen. Nicht zufrieden stimmt uns auch die Teilnahme der Vereine an der DFB-Kam-

pagne „Klub 2006 – Die FIFA im Verein“ in Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland. Ich verstehe die Zurückhaltung der Vereine nicht, winken doch sehr schöne Preise. Nicht nur dabei muss der Verband den direkten Weg zu den Sportgemeinschaften finden.

Antworten wird der Verbandstag auch auf die Fragen geben, wie wir mit Spielgemeinschaften umgehen oder wie Vereinswechsel zu handhaben sind. In diesem Zusammenhang wird bereits das Problem der Ausbildungsentschädigung diskutiert. Das zeigten auch die zurückliegenden Kreis- und Bezirksfußballtage. Davon konnte ich mich persönlich bei insgesamt neun Veranstaltungen überzeugen. Sie waren alle bestens organisiert und vorbereitet und wurden in guter Qualität durchgeführt. Die Wahlen haben gezeigt, dass wir in die nächsten Jahre mit stabilen Leitungen gehen. Vom Verbandstag am 5. Juni in Bad Blankenburg erwarte ich die Konstruktivität und Kreativität, die uns in die Lage versetzen, die vor uns stehenden, nicht einfacher werdenden Aufgaben in hoher Qualität lösen zu können.

Attraktivität der Hallenmeisterschaften erhöhen

Interview mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses des TFV, Gerald Rössel

Wie schon in den vergangenen Jahren stand auch diesmal der Vorsitzende des TFV-Spielausschusses, Gerald Rössel, dem „Fußball-Magazin“ über die abgelaufene Hallensaison und zu Überlegungen für die Meisterschaft in der kommenden Runde Rede und Antwort.

Fußball-Magazin: Wie fällt die Bilanz der Hallensaison 2003/04 aus der Sicht des Vorsitzenden des Spielausschusses aus?

Gerald Rössel: Das sportliche Niveau hat sich nicht positiv entwickelt. Echte Hallentechniker sind selten zu finden. Positiv überrascht hat der Leistungsstand der Mädchen. Dagegen muss im Frauenbereich ein höheres Niveau gefordert werden. Erfreulich war die Fairness bei den meisten Turnieren. Fouls entstanden nicht aus einer Absicht heraus, sondern hatten ihre Ursachen zumeist in technischen Unzulänglichkeiten. Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen der Hallenmeisterschaften beigetragen haben. Das sind neben den Vertretern der KFA und der Fußballbezirke, die in den Turnierleitungen mitwirkten, vor allem die für die Organisation vor Ort zuständigen gastgebenden Vereine und auch die Schiedsrichter.

Fußball-Magazin: Wird an die Stelle des Hallenfußballs eines Tages Futsal treten?

Gerald Rössel: Im Thüringer Fußball-Verband besteht Einigkeit darüber, dass wir verstärkt Futsal-Turniere durchführen. Aber wir werden auch in Zukunft die Hallenmeisterschaften im klassischen Sinne weiterspielen.

Wie nach jeder Hallensaison steht die Frage, ob es im kommenden Jahr Veränderungen geben wird?

Gerald Rössel: Wir sind dabei, darüber nachzudenken, wie die Hallenmeisterschaften des TFV attraktiver gestaltet werden können. Dazu zwingt uns sowohl die Zuschauerresonanz als auch das sportliche Niveau auf dem Parkett. Wir haben allerdings noch keine perfekte Lösung. Aber dem Spielausschuss schwebt vor, Traditionsturniere mit den Meisterschaften zu verbinden. Der „Seiler-Cup“ war in der zurückliegenden Saison eine gutes Beispiel dafür. Das sollte ausgebaut werden, denn das Zuschauerinteresse ist bei solchen Veranstaltungen einfach größer.

Fußball-Magazin: Werden Sie auch die Vereine nach ihrer Auffassung fragen?

Gerald Rössel: Wenn die Gemeinschaften der Landesliga und Landesklassen dieses Fußball-Magazin in den Händen haben, dann sind sie bereits im Besitz eines Fragebogens zur Halle. Wir wollen von den Vereinen wissen, wie die kommende Hallenserie ablaufen soll. Wir bitten alle Vereine, sich eine Meinung zu bilden und die Bögen an den Spielausschuss zurückzusenden.

Fußball-Magazin: Sind Veränderungen der Hallenregeln angedacht?

Gerald Rössel: Das Endrundenturnier in Schmalkalden hat erneut bestätigt, dass der so genannte „fliegende Torwart“ durch taktische Zwänge hintergangen wird. Darunter leidet der

Spielgedanke. Die Schönheiten des Hallenfußballs gehen offensichtlich verloren, wenn der Ball zwei Mal in den hinteren Reihen hin und her gespielt und dann aus der Distanz geschossen wird. Bis Mitte des Jahres wird zu entscheiden sein, ob es hier Veränderungen gibt. Weitere Modifizierungen der Regeln sind nicht geplant.

Fußball-Magazin: Die Zahl der Sporthallen im Freistaat wächst stetig. Wird dadurch die Planung der Saison für den TFV leichter?

Gerald Rössel: Wir können dadurch die Hallen noch rechtzeitiger binden, um Fahrtstrecken für die Teilnehmer geringer zu halten. Dennoch sind die Unterschiede bei den Gebühren trotz Thüringer Sportfördergesetz recht groß. Wir werden vordergründig in die Hallen gehen, die uns die Kommunen kostenlos oder kostengünstig zur Verfügung stellen.

Fußball-Magazin: Da und dort wurde auch Kritik an den Schiedsrichterleistungen geübt. Wie sehen Sie die Problematik?

Gerald Rössel: So wie wir den Spielern zugestehen, dass sie sich vom Großfeld auf die Halle umstellen müssen, sollten wir das auch bei den Schiedsrichtern tun. Aber so wie nicht jeder Aktive ein Hallenfuchs ist, ist auch nicht jeder Unparteiische für Spielleitungen in der Halle geeignet.

Es ist die Aufgabe des Schiedsrichterausschusses abzuwägen, wie er seine Referees einsetzt. Aber für den fairen Ablauf eines Spieles sind zuerst die Mannschaften verantwortlich.

EINLADUNG

5. Ordentlicher Verbandstag des TFV am 5. Juni 2004 in Bad Blankenburg

Tagungsort: Landes-Sportschule Bad Blankenburg
Tagungsbeginn: 9.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
Grußworte
Ehrungen
2. Feststellung der Stimmberechtigten und Wahl der Wahlkommission
3. Berichte der Vorstandsmitglieder
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bericht der Kassenprüfer und Genehmigung des Haushaltsplanes 2004
6. Anträge auf Änderung der Satzung und Ordnungen
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahlen des Vorstandes, der Rechtsorgane, der Ausschüsse und der Kassenprüfer
9. Bestimmung des Tagungsortes für den nächsten ordentlichen Verbandstag
10. Anfragen und Mitteilungen

Rainer Milkoreit
Präsident des TFV

Rainer Milkoreit wieder gewählt

5. Bezirksfußballtag des Westthüringer Fußballbezirkes

Schlotheim (js). Der 5. Bezirksfußballtag Westthüringens fand am 3. April 2004 in Schlotheim statt. Die Seilerstadt, WM-Bewerber 2006 als Quartierort, erwies sich wiederum als gutes Pflaster für Bezirksfußballtage, auch der nächste im Jahre 2008 wird hier stattfinden.

66 der 69 geladenen und gewählten Delegierten waren anwesend, 95,3 Prozent betrug die Beschlussfähigkeit. Rainer Milkoreit erhielt wiederum das Vertrauen der Delegierten, wird vier weitere Jahre als Vorsitzender des WTFB fungieren. Weiterhin gehören dem Westthüringer Vorstand an: Gerald Rössel (stellv. Vorsitzender), Harry Weiland (Kassenwart), Gerhard Frankenstein (Vors. Spielausschuss), Peter Görbing (Vors. Jugendausschuss), Jürgen Muscat (Vors. Schiedsrichterausschuss), Jochen Scheerbaum (Vors. Öffentlichkeitsarbeit), Walter Handke (Vors. Breitensport/Verbandsentwicklung) und Heinrich Loth (Sportgericht).

Geehrt wurde Gerhard Zöllner für 30-jährige Tätigkeit im Spielausschuss. Mit der TFV-Ehrennadel in Bronze wurden Frank Hertel (Spielleiter), Marko Schröter (Kassenprüfer) und Klaus-Dieter Mix (Breitensport) ausgezeichnet.

Einmütigkeit bei der Wahl des neuen BFA

5. Bezirksfußball des Südthüringer Fußballbezirkes - Peter Brenn wieder gewählt

43 von 44 stimmberechtigten Delegierten und weiterer Gastdelegierte trafen sich im Waldauer Hotel Bergkristall, um Rechenschaft über die vergangene Wahlperiode im Südthüringer Fußballbezirk abzulegen, die zukünftigen Aufgaben zu bestimmen und die neuen Organe zu wählen.

BFA-Chef Peter Brenn konnte in seinem Bericht von positiven Ergebnissen ausgehen. Der Bezirksfußballverband ist in Südthüringen der mitgliederstärkste Verband. Die sechs DFB-Leistungszentren profilieren sich. Der Spielbetrieb, vorwiegend im Nachwuchsbereich (C- und D-Junioren), hat sich stabilisiert. Die Anzahl der Südthüringer Mannschaften in der Landesliga und den Landesklassen hat sich erhöht. Gute Ergebnisse erreichte der Bezirk bei den Landesmeisterschaften.

Der Vorsitzende des BFA verwies aber auch auf Reserven und Schwerpunkte. So war die Mitgliederentwicklung in den letzten vier Jahren rückläufig. Auch im Breiten- und Freizeitsport ist das gegenwärtige Angebot nicht aus-

reichend. Die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für den Fußballsport in Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergarteneinrichtungen, so Peter Brenn, ist ebenfalls ausbaufähig. Auch ist der erwartete Boom im Frauenfußball nach der EM in Thüringen und der WM ausgeblieben. Bei der Bildung von Nachwuchs-Spielgemeinschaften, die primär der Erhaltung der Mannschaften dienen sollen, wurden Tendenzen geduldet, die teilweise nur auf die Erhöhung der Spielstärke gerichtet waren.

Peter Brenn charakterisierte die Gewinnung neuer Mitglieder, den Erhalt der bestehenden Mannschaften in allen Altersklassen, die Gewinnung Aus- und Fortbildung der Übungsleiter, Trainer und Schiedsrichter und die Berufung von Ehrenamtsbeauftragten in allen Vereinen als Schwerpunkte der Arbeit in der neuen Wahlperiode.

Von den Trainer der DFB-Stützpunkte erwartet man, dass sie sich mit der Betreuung von Mannschaften in ihren Vereinen stärker einbringen. Durch eine gute Zusammenarbeit mit der lokalen Presse gilt es die Ergebnisse der Arbeit des Verbandes der Öffentlichkeit besser als bisher nahezubringen. In der Diskussion sprachen fünf Sportfreunde, die wichtige praktische Anregungen zur Verwirklichung der im Referat

genannten Schwerpunkte vermittelten.

Die Wahl des BFA ergab Einmütigkeit. Peter Brenn wurde als BFA-Vorsitzender einstimmig wieder gewählt. Als sein Stellvertreter wurde Claus Schultheiß erneut im Amt bestätigt.

Als weitere Mitglieder wurden gewählt:

Vorsitzender des Spielausschusses Rainer Kirchner (Bad Salzungen)
Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses Eckhard Escher (Ilm-Kreis)
Vorsitzender des Jugendausschusses Uwe Anding (Meiningen)
Kassenwart Ulrich Hoffmann (Hildburghausen)
Pressewart Jürgen Eckstein (Sonneberg)
Vorsitzender des Sportgerichtes Jens Krauß (Sonneberg).

Gewählt wurden die Mitglieder der Ausschüsse und die Delegierten zum Verbandstag.

Mit Ehrengeschenken verabschiedet wurden der bisherige Pressewart Gerhard Holzinger, der Vorsitzende des Sportgerichtes Erich Jäger, die Mitglieder des Sportgerichtes Benno Wolf und Dr. Siegfried Buchert sowie der Kassenprüfer Hartmut Kunath. Ihnen wurde der Dank ausgesprochen.

John Schmidt

Pößnecker Manfred Lindenberg neuer Vorsitzender im OTFB

5. Bezirksfußballtag des Ostthüringer Fußballbezirkes - Kaum Veränderungen

Manfred Lindenberg vom VfB 09 Pößneck führt den Vorstand des Ostthüringer Fußball-Bezirkes (OTFB) in die nächsten vier Jahre.

Der bislang amtierende Vorsitzende, der das Amt am 30. Januar vom dann als Geschäftsführer tätigen OTFB-Chef Dieter Lippold (Greiz) übernahm, erhielt das einmütige Votum der 43 Delegierten des 5. OTFB-Bezirksfußballtages in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Die Bezeichnung amtierend fällt nun auch bei Ilona Schwarz (SV Schöngleina 03) weg. Sie wurde ohne Gegenstimme in die Führungscrew gewählt und wird sich als Stellvertreterin insbesondere dem Freizeit- und Breitensport widmen. Dem Vorstand gehören weiterhin wie schon in der zurückliegenden Wahlperiode an: Jürgen Rosenberger (TSV 1898 Oppurg) als Spielausschuss-Vorsitzender, Klaus Weißpflog (FC Motor Zeulenroda), der alte und neue Jugendobmann, Matthias Müller (1. FC Gera), Chef des Schiedsrichterausschusses, Reinhard Weber (Motor Altenburg/SV 1879 Ehrenhain), Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses, und Hubert Wolf (ZFC Meuselwitz) als Kassenwart. Mit Tom Hilliger vom FC Carl Zeiss gibt es nur ein neues Gesicht. Der Beisitzer tritt als Vorsitzender des Sportgerichts die Nachfolge von Thomas Witt (Bad Köstritz) an. Karl-Heinz Dorf vom FC Thüringen Weida kümmert sich als außerordentlicher Vorstand um die Belange des Ehrenamtes. Ebenfalls mit großer Zustimmung gewählt wurden die

Mitglieder von Spiel- (4), Jugend-(4) und Schiedsrichterausschuss (4), die drei Sportgerichtsmitglieder sowie die beiden Kassenprüfer. Berufen wurden zwei Sportfreunde für den Breitensportausschuss. Ebenfalls klar ist, wer den Osten des Freistaates beim Jugendverbandstag des TFV und beim Verbandstag vertritt.

Vor dem Wahlprozedere hatten die Anwesenden die Berichte des Vorstandes, des Bezirkskassenwartes, der Kassenprüfer und des Sportgerichtes gehört. Manfred Lindenberg konnte ein insgesamt positives Fazit der Entwicklung des Fußballs in Ostthüringen ziehen.

Der Spielbetrieb in den beiden Bezirksligastufen wurde langfristig und planvoll organisiert. Bewährt haben sich die neuen Strukturen im Nachwuchs. Hier verzeichnet man aus vielerlei Gründen jedoch einen Rückgang von Mannschaften. Ein Umstand, der aber für alle Fußballbezirke zutrifft. „Doch bei den jüngsten Kickern, den F-Junioren und Bambinins, verzeichnen wir einen Aufschwung“, berichtete Lindenberg erfreut.

Im Breitensport dominiert der OTFB die Entwicklung Thüringens. Auch im Umgang mit dem Ehrenamt sind die Initiativen der Region beispielgebend. Bewährt habe sich bei den Schiedsrichtern der Weg, junge Referees zu fördern. Einige Ostthüringer ständen auf dem Sprung in höhere Leistungsklassen. Sehr gut funktioniere die Zusammenarbeit im Schiedsrichterwesen mit den KFA Altenburg und Greiz, Probleme gäbe es dagegen mit Gera und dem Saale-Orla-Kreis, analysierte der OTFB-Boss.

Zunehmende Probleme sah Hubert Wolf, der Finanzchef des OTFB, im seinem Bereich. Der Spagat zwischen dem Machbaren und Möglichen werde nicht kleiner. Fehlende Spenden und Werbeeinnahmen schmälerten das Budget, obwohl man einen strengen Sparkurs fahre. Die Kassenprüfer bescheinigten Wolf und dem gesamten Vorstand eine solide Finanzpolitik.

Keine Mehrheit fand der einzige Antrag des Fußballtages. Der KFA Saale-Orla plädierte dafür, dass höherklassige Nachwuchsmannschaften nicht mehr an den Hallenkreismeisterschaften, sondern ausschließlich an Ausscheiden des OTFB und TFV teilnehmen sollen.

In der Diskussion ergriff auch der Vizepräsident des TFV, Wieland Sorge, das Wort. Der Meiningener rief dazu auf, gute Beispiele bei der Mitgliederentwicklung zu verallgemeinern. Wichtig sei es auch, dass sich der Fußball bei den bevorstehenden Kommunalwahlen einbringen müsse, um in den Gemeinden und Städten seine Interessen vertreten zu können.

Der 5. Bezirksfußballtag wurde zum Anlass genommen, verdienstvolle Funktionäre für ihr langjähriges Wirken auszuzeichnen. Das betraf Jürgen Rosenberger, der die TFV-Ehrendnadel in Bronze erhielt, den scheidenden Geschäftsführer und früheren FIFA-Schiedsrichter Manfred Roßner (Gera), Wolfgang Fleischer (Saalfeld), Johannes Meister (Pößneck), Wolfgang Hörnlein (Rudolstadt), Rudolf Große (Lobenstein) und Dieter Lippold (Greiz). Letzterer stand 12 Jahre an der Spitze des Fußballbezirkes.

Hartmut Gerlach



Der neu gewählte Vorstand des OTFB (v. l. n. r.): Dieter Rosenberg, Manfred Lindenberg, Matthias Müller, Ilona Schwarz, Hubert Wolf, Klaus Weißpflog, Tom Hilliger, Karl-Heinz Dorf und Geschäftsführer Dieter Lippold; es fehlt Reinhard Weber.

U18-Frauenauswahl des TFV bei zwei Tests ungeschlagen

Ein Sieg und ein Remis in Ländervergleichen gegen Hessen

Bad Blankenburg (hg). In Vorbereitung auf den Anfang April stattgefundenen Länderpokal des DFB bestritt die U18-Frauenauswahl in der Landessportschule Bad Blankenburg zwei Testspiele gegen die Vertretung Hessens. Dabei blieb sie ungeschlagen.

Die erste Begegnung gewannen die Schützlinge von TFV-Landestrainer Rainer Schlutter durch zwei Tore von Eva-Maria-Gesang (FF USV Jena) mit 2:0. Nicht nur bei ihren Treffern zeigte die veranlagte Akteurin, welche Fähigkeiten sie besitzt. Der Erfolg war völlig verdient. Das Team des Thüringer Fußball-Verbandes beeindruckte die hessischen Frauen auch durch Einsatz und Athletik.

Auch im zweiten Vergleich hatte Thüringen, mit Ausnahme der Anfangsviertelstunde, mehr

von der Partie. Doch die Gäste gingen in Führung. Franziska Thieme (SV Motor Altenburg) erreichte nach dem Wechsel den 1:1-Ausgleich. Der bedeutete auch den Endstand.

Rainer Schlutter zeigte sich mit den beiden Vorbereitungsspielen zufrieden. Den endgültigen Kader für den DFB-Länderpokal nominierte er jedoch erst nach der Beobachtung der Kandidatinnen in den Punktspielen. In beiden Teams fehlten wichtige Akteure aufgrund von DFB-Auswahleinsätzen bzw. Punktspielen ihrer Vereine.

Der TFV bot diese Spielerinnen auf: Eva-Maria Gesang, Sandra Neumann, Tina Kopplin, Corinna Wenzel, Stephanie Milde, Julia Bätz, Jana Burmeister (alle FF USV Jena), Christina Malisius, Isabell Schmitt (SC 03 Weimar), Constanze Graf, Mandy Uhl, Stephanie Börold, Michaela Werner, Stefanie Stoll (alle 1. FFV Erfurt), Susanne Buhl, Franziska Thieme (SV Motor Altenburg), Kathlen Wolf (FSV Uder 1921) und Madlen Günnel (1. FC Gera 03).

12. Platz für Thüringer Frauen beim DFB-Länderpokal

Knapp an Zielstellung vorbei – Rainer Schlutter war zufrieden

Duisburg (hg). Die U18-Frauenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes verfehlte beim DFB-Länderpokal in Duisburg (2. bis 6. April) die eigene Zielstellung, den 10. Platz, mit Rang 12 nur ganz knapp. Dennoch war Rainer Schlutter, der verantwortliche Landestrainer, mit dem Abschneiden seiner Mannschaft zufrieden.

„Wir erkämpften ebenso viele Punkte wie der 10., das Team aus Hessen, und enttäuschten in keinem Spiel“, betonte Rainer Schlutter, der Ex-Oberligaspieler vom FC Carl Zeiss Jena.

Die Thüringerinnen gewannen bei der nunmehr schon 10. Auflage des Aufeinandertreffens der 21 Landesverbände des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ihre Vergleiche mit Württemberg (3:1) und Schleswig-Holstein (1:0) und erreichten gegen Hessen ein torloses Remis.

Die Spiele gegen das Saarland (0:2) und den späteren Tabellenfünften Mittelrhein (0:2) wurden allerdings verloren. Die Tore für die TFV-Vertretung erzielten Groll (2), Börold und Koppin.

„In der Partie mit dem Saarland hielten wir gut mit, doch individuelle Fehler bei den Ge-

gentoren haben uns einen Punkt gekostet. Obwohl wir dem Mittelrhein unterlagen, boten wir hier unser bestes Turnierspiel überhaupt und besaßen viele Chancen zu einem besseren Resultat“, analysiert Rainer Schlutter die Begegnungen.

Den Beobachtern des DFB, an der Spitze Nationaltrainerin Silvia Neid, sei neben Anna Blässe, die ja ohnehin eine feste Größe in der DFB-Auswahlmannschaft U17 ist (16 Länderspiele/6 Tore), besonders Franziska Thieme (SV Motor Altenburg) aufgefallen. Sie erhält eine Einladung zu einem Sichtungslehrgang.

Ihre Sache gut gemacht haben mit der frühreifen Saalfelderin Julia Bätz (jetzt USV Jena) und Isabell Schmitt (SC03 Weimar) die beiden ganz jungen Neulinge (Jahrgang 1988) im Aufgebot.

Den Länderpokal der 21 Landesverbände gewann Bayern (9 Punkte) vor dem Niederrhein (8) und Brandenburg (8).

Dieses Aufgebot des Thüringer Fußball-Verbandes bestritt die Spiele in Duisburg:

Anna Höfer, Anna Blässe, Melanie Groll, Eva-Maria Gesang, Sandra Neumann, Corinna Wenzel, Tina Kopplin, Julia Bätz (alle USV Jena), Stephanie Börold, Mandy Uhl, Michaela Werner, Stefanie Stoll (1. FFV Erfurt), Franziska Thieme (Motor Altenburg), Kathlen Wolf (FSV Uder 1921), Madlen Günnel (1. FC Gera) und Isabell Schmitt (SC 03 Weimar).

Anna Blässe erhöhte ihr Länderspielkonto auf USA-Reise

Erfurt (hg). Auf ihrer USA-Länderspielreise (7. bis 14.3.) bestritt die U17-Juniorinnen-Nationalmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes vier Begegnungen. Drei Mal kam dabei auch Anna Blässe, Auswahlspielerin des Thüringer Fußball-Verbandes und in der Winterpause vom SC 03 Weimar zum USV Jena gewechselt, zum Einsatz.

Die 17-Jährige, die nach Aussagen von DFB-Trainer Ralf Peter nicht enttäuschte, stand sowohl beim 2:1-Sieg über Kanada als auch bei den Niederlagen gegen die U16-Vertretung der USA (1:2) und die U17-Auswahl des Gastgebers (1:2) in der Aufstellung. Ohne Spiel blieb die Schülerin des Sportgymnasiums Jena in der Partie gegen Kanada, die Deutschland mit 0:3 verlor. Damit erhöhte Anna Blässe ihr Länderspielkonto auf 16 Spiele (6 Tore).

Gerichtsverfahren nach zweieinhalb Jahren endete mit Geldstrafe

Erfurt (hg). Über zweieinhalb Jahre nach einem Vorfall, der sich nach dem Spiel SV 08 Steinach gegen den SC 1911 Heiligenstadt ereignete und bei dem Schiedsrichter Dirk Honnef (Erfurt) von einem Zuschauer beim Abgang in den Unterleib getreten wurde, sprach jetzt das Amtsgericht Sonneberg sein Urteil. Der durch die Beweisaufnahme zweifelsfrei überführte Täter wurde zu einer Geldstrafe von 70 Tagessätzen von je 30 Euro verurteilt. Außerdem trägt er die Kosten der Verhandlung. Honnef trat vor Gericht als Nebenkläger auf. Er wird nun ein zivilrechtliches Verfahren anstrengen, bei dem es u. a. um die Kosten der medizinischen Behandlung und um Schmerzensgeldforderungen geht.



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurde ausgezeichnet:

Jan Reinheimer, SV Eintracht Camburg

Mit der „Ehrendnadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Hans Hörnlein, Vorsitzender des KFA Werra-Rennsteig

Peter Freche, Vorsitzender des Spielausschusses des KFA Werra-Rennsteig

Uwe Anding, Vorsitzender des Jugendausschusses des STFB

Nationalspieler von morgen beim Training

Groß angelegte Sichtung von Talenten für DFB-Auswahlmannschaften

Bad Blankenburg (hg). „Der Jahrgang 1989 stellt für die Talente den Beginn einer nationalen oder vielleicht einmal internationalen Karriere dar.“

Damit umschrieb Bernd Stöber, Trainer der künftigen U16-Jugendnationalmannschaft, am Rande eines Sichtungslager des Deutschen Fußball-Bundes in der Landessportschule Bad Blankenburg für diese Altersklasse die Bedeutung der dreitägigen Zusammenkunft vom 12. bis 14. März. Gegenwärtig seien 120 Spieler, die man regelmäßig zu Lehrgängen in verschiedene

Sportschulen Deutschlands einlade, im Blickpunkt des DFB. Damit könne er die Talente gut kennen lernen. Er werde, so Stöber, dann mit 60 Spielern weiterarbeiten und aus ihnen die DFB-Auswahl formieren. Zahlreiche 14- und 15-Jährige spielen bereits bei großen, bekannten Vereinen.

„Die Tendenz, frühzeitig junge Leute aus kleinen Gemeinschaften in Bundesligavereine zu holen, ist ungebrochen und verstärkt sich sogar noch. Das kann für einige positiv, für andere weniger gut sein.“

Man muss immer den konkreten Fall sehen“, bewertet der DFB-Trainer diese Entwicklungen im Nachwuchsbereich. Die deutschen Spieler wären genauso talentiert wie ihre Altersgenos-

sen in anderen Nationalverbänden. „Doch südländische Jungens sind in diesem Bereich häufig früher entwickelt“, erläutert Stöber.

Unter den knapp 60 Teilnehmern des Sichtungslager im Landesleistungszentrum Fußball Bad Blankenburg befand sich diesmal kein Spieler aus dem Freistaat. Aber das könne sich rasch ändern, meint Bernd Stöber, der schon einmal ein Auge auf Dominik Eggemann (SG Oberer Wald im Fußballkreis Hildburghausen) geworfen hatte. Er werde sich veranlagte Spieler Thüringens beim Schülerlager des DFB im Juli in Duisburg ansehen. Der DFB-Verantwortliche zeigte sich im Übrigen mit den Bedingungen an der Landessportschule für die Sichtsichtsmaßnahme sehr zufrieden.

Fachzeitschrift kiebitzte beim Lehrgang der Landesauswahl

Gute Ideen beim Training im Landesleistungszentrum gefunden

Bad Blankenburg (hg). Interessierte Beobachter standen beim Lehrgang der Kandidaten für die Landesauswahl des Jahrgangs 1990 Mitte Februar am Rande des Kunstrasenplatzes im Landesleistungszentrum Fußball Bad Blankenburg.

Holger Stemmann, Chefredakteur der Fachzeitschrift „Fußball-Training“, und Bildreporter Axel Heimken sahen genau hin, wie die Talente aus Thüringen unter Anleitung von Landestrainer Hubert Steinmetz und Ulrich Kufs, der als DFB-Stützpunkttrainer (Sondershausen) dem Landestrainer assistierte, übten.

„Wir sind hier in der Landessportschule, um neue Ideen der Trainingsgestaltung zu erfahren“, erläutert Stemmann das Ziel seines Aufenthaltes im Thüringischen. Er habe Hubert Steinmetz während eines DFB-Trainingslehrgangs in Spanien kennen gelernt und so die Verbindung hergestellt, erläutert er weiter.

Der Besuch sei ergiebig gewesen, unterstrichen die Gäste. „Wir haben viele Ideen für das Aufwärmprogramm gesehen und auch Übungen dokumentiert, die

das individual-taktische Abwehrverhalten zum Inhalt hatten“, zieht der Redakteur ein positives Fazit. Die Erkenntnisse der Männer von „Fußball-Training“ werden in einer der nächsten Hefte dieser Zeitschrift zu lesen sein.



Chefredakteur Holger Stemmann, Bildreporter Axel Heimken und Landestrainer Hubert Steinmetz (v. l. n. r.) beobachten das Training der Talente des Jahrgangs 1990.

TFV-Vorstand tagte am 1. März in Erfurt

Erfurt (hg). Der Vorstand des TFV kam am 1. März in Erfurt zu einer turnusgemäßen Sitzung zusammen. Besprochen wurden unter anderem der Finanzplan 2003 und der Entwurf des Finanzplanes 2004 hinsichtlich der Einnahmen und Ausgaben.

Zudem nahm die Fußball-Leitung des Verbandes einen Bericht der Arbeitsgruppe Ordnung/Satzung entgegen. Sie beschäftigt sich mit den Themen, die auf dem Verbandstag am 5. Juni eine Rolle spielen.

Schiedsrichter-Obmann Walter Handke gab einen Bericht zum Stand der Arbeit mit den Nachwuchsschiedsrichtern des TFV. Dabei spielte auch eine Rolle, welche Chancen die jungen Referees im NOFV bzw. DFB haben. Allein acht Thüringer Unparteiische werden im Regionalverband gecoach.

Auf der Tagesordnung stand zudem die Auswertung der Hallenmeisterschaft im Jugendbereich. Hierzu sprach Wolfgang Schakau, der Vorsitzende des Jugendausschusses. Diskutiert wurde darüber hinaus über Modalitäten des Jugendförderpreises.

Der Vorstand beschäftigte sich auf dieser Sitzung mit dem Stand der KFA-Wahlen. Die zum damaligen Zeitpunkt durchgeführten Veranstaltungen waren gut organisiert, doch der Gedankenaustausch in der Diskussion wurde nur selten in großer Breite geführt. Auch die Anzahl von Anträgen war recht gering. Nicht immer konnte die Anwesenheit der Delegierten aus den Vereinen befriedigen.

Der Vorsitzende des Sportgerichtes Dr. Wolfhard Tomaschewski teilte mit, dass er vom 12.04. bis 12.05. zu einer Kur weilt und vom 15.05. bis 22.05. wegen Urlaub ebenfalls nicht zu erreichen ist.

SG Oberer Wald und Wacker 04 Bad Salzungen durchbrechen die Phalanx der Fußballclubs

Rückblick auf die TFV- Hallenmeisterschaften 2004 im Nachwuchsbereich

Mit Gera, Hildburghausen, Waltershausen, Bad Frankenhausen und Greiz wurden durch den Jugendausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes neue Austragungsorte für die Landesmeisterschaften der A- bis E-Junioren im Hallenfußball ausgewählt.

Nur Schmalkalden war erneut Gastgeber, diesmal für die Jüngsten, die F-Junioren. Alle sechs Spielhallen boten beste Voraussetzungen für den Jahreshöhepunkt in der Hallensaison. Dank an dieser Stelle den Organisatoren der Gastgeber sowie den Rechtsträgern, aber auch den Turnierleitungen und Schiedsrichtern. Letztere trugen bis auf wenige Ausnahmen mit guten Leistungen zum ansprechenden Niveau bei.

Auch die Auswahltrainer des TFV - bei allen Turnieren anwesend - konnten einige neue Kader für kommende Aufgaben der jeweiligen Auswahlteams notieren.

Je zwei Landesmeistertitel erkämpften die beiden Fußballclubs. Bei den A- und B-Junioren hatte der FC Carl Zeiss Jena am Ende die Nase vorn, während bei den D- und E-Junioren der FC Rot-Weiß Erfurt klar dominierte. Jena konnte bei den A-Junioren nur mit der zweiten Garnitur antreten - die Bundesligamannschaft spielte zum gleichen Zeitpunkt im Nachholpunktspiel in Jena gegen den SV Werder Bremen -, trotzdem löste die Mannschaft ihre Aufgabe mit Bravour.

Bei den C-Junioren platzierte sich die SG Oberer Wald vor dem FC Rot-Weiß Erfurt und verhinderte damit den dritten Titelgewinn der Erfurter. Bei den F-Junioren zeigten die Jüngsten des SV Wacker 04 Bad Salzungen eine starke Kollektivleistung und gewannen den Landesmeistertitel ungeschlagen.

An dieser Stelle auch nochmals Glückwunsch dem FC Rot-Weiß Erfurt für die erfolgreiche Titelverteidigung bei den NOFV-Meisterschaften der D-Junioren in Zwickau.

Die Meister und Platzierten in den einzelnen Altersklassen

A-Junioren

1. FC Carl Zeiss JENA II
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. FC Union Mühlhausen
4. SG Unterland
5. SV SCHOTT JENAer GLAS
6. Suhler SV 06
7. SC 1912 Leinefelde
8. SV Hermsdorf

Beste Spieler: Lothar Hohmann (FC Carl Zeiss Jena II), Carsten Weis (FC Rot-Weiß Erfurt), Manuel Hauser (SG Unterland)

B-Junioren

1. FC Carl Zeiss JENA I
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. FC Carl Zeiss JENA II
4. VfL 04 Meiningen
5. SG Heringen/Görsbach
6. SC 1912 Leinefelde
7. SG Pöbneck/Oppurg/Krölpa
8. SG Geratal

Beste Spieler: Marco Riemer (FC Carl Zeiss JENA I) Steffen Möhring (VfL 04 Meiningen), Florian Hartleib (SC 1912 Leinefelde)

C-Junioren

- | | | |
|-------------------------------|------|----|
| 1. SG Oberer Wald | 25:6 | 15 |
| 2. FC Rot-Weiß Erfurt | 18:7 | 12 |
| 3. SV Wacker 04 Bad Salzungen | 8:10 | 9 |
| 4. SG Einheit/Motor Altenburg | 8:14 | 6 |
| 5. SG Oppurg/Pöbneck/Krölpa | 7:11 | 3 |
| 6. FC Union Mühlhausen | 1:19 | 0 |

Beste Spieler: Lukas Mosert (SG Oberer Wald), Christoph Gobel (FC Rot-Weiß Erfurt), Christopher Kaufmann (SV Wacker Bad Salzungen).

D-Junioren

- | | | |
|-------------------------------|-------|----|
| 1. FC Rot-Weiß Erfurt | 21:6 | 15 |
| 2. SV Wacker 03 Gotha | 13:13 | 10 |
| 3. SV Wacker 04 Bad Salzungen | 12:10 | 7 |
| 4. FC Carl Zeiss Jena | 13:10 | 6 |
| 5. SV Germania Ilmenau | 11:16 | 6 |
| 6. SG Weida/Niederpöhlitz | 1:16 | 0 |

Beste Spieler: Julian Börner (FC Rot-Weiß Erfurt), Jan Bärwolf (SV Wacker 03 Gotha), Yves Kästner (SV Wacker 03 Gotha).

E-Junioren

- | | | |
|---------------------------------|------|----|
| 1. FC Rot-Weiß Erfurt | 19:1 | 13 |
| 2. SG Bad Salzungen/Gumpelstadt | 7:3 | 11 |
| 3. FC Carl Zeiss Jena | 10:5 | 7 |
| 4. SG Helba/Dreißigacker | 4:10 | 4 |
| 5. SC 1911 Heiligenstadt | 4:16 | 4 |
| 6. SG Königsee/Rottenbach | 5:15 | 2 |

Beste Spieler: Patrick Twardzik, Kevin Möhwald (beide FC Rot-Weiß Erfurt), Kevin Hilscher (SG Bad Salzungen/Gumpelstadt).

F-Junioren

- | | | |
|--------------------------------|------|----|
| 1. SV Wacker 04 Bad Salzungen | 18:4 | 15 |
| 2. FC Carl Zeiss Jena | 13:7 | 12 |
| 3. SG VfL 06/Lok. Saalfeld | 10:8 | 5 |
| 4. FC Rot-Weiß Erfurt | 8:7 | 5 |
| 4. BC 07 Arnstadt | 8:7 | 5 |
| 6. BSV Eintracht Sondershausen | 1:25 | 0 |

Beste Spieler: Max Baldus (FC Rot-Weiß Erfurt), David Luft (SV Wacker 04 Bad Salzungen), Florian Schubert (FC Carl Zeiss Jena), Benjamin Hertel (BC 07 Arnstadt).

Klaus Schwarz
Spielkommission

Landesmeister 2004 im Hallenfußball F-Junioren: SV Wacker 04 Bad Salzungen



*
Landesmeister 2004 im Hallenfußball der F-Junioren wurde mit 18:4 Toren und 15 Punkten die Mannschaft des SV Wacker 04 Bad Salzungen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jürgen Calov (Übungsleiter), Sascha Gobel, Max Rubisch, Phillip Drechsel, Justin Muff; vordere Reihe (v. l. n. r.): Shahmar Mamadov, Charlie Seidel, Maximilian Ziert, Phil Pulkus.

*

NOFV-Meister 2004 im Hallenfußball der D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Meister des NOFV 2004 im Hallenfußball der D-Junioren wurde die Mannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Peter Friedrich (Betreuer), Dominik Murr, Philip Kiebert, Bastian Bischof, Julian Börner, David Thomane, Wolfgang Klein (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Andy Trübenbach, Dan Twardzik, Tim Gießler, Daniel Trübenbach, Christian Bickel.

Tom Bertram erzielte sein erstes Länderspieltor

Erfurt (hg). Mit 23 Länderspielen, seinem ersten Tor im Nationaltrikot, aber ohne die Tickets für die Europameisterschaft der U17-Junioren in Frankreich kehrte Tom Bertram, Auswahlspieler des Thüringer Fußball-Verbandes vom FC Rot-Weiß Erfurt, dieser Tage vom EM-Qualifikationsturnier in Baden-Württemberg in seine Heimatstadt zurück.

Hubert Steinmetz, Landestrainer beim TFV und während des Qualifikationsturniers Assistent von Nationalcoach Paul Schomann, bescheinigte dem Erfurter eine gute Leistung. Zwar habe man gespürt, dass der 17-Jährige wegen einer Verletzung einige Zeit nicht trainieren konnte, aber er habe sein Bestes gegeben. Im letzten Vergleich des DFB-Teams gegen Dänemark (3:0) erzielte der Defensivmann nach einer Ecke per Direktablage die Führung für Deutschland. Später war er auch an der Vorbereitung des dritten Treffers beteiligt. „Tom hat solide gespielt“, betonte Steinmetz. Die deutschen Talente hatten zuvor gegen die Slowakei mit 2:1 gewonnen, waren aber dem späteren Turniersieger Ukraine mit 0:2 unterlegen und damit chancenlos, das EM-Finale zu erreichen.

TFV-Auswahl Mädchen zahlte viel Lehrgeld

Erfurt (hg). Beim Vierländerturnier der Mädchen-Verbandsauswahlmannschaften der Jahrgänge 89/90 in der Sportschule Grünberg (Hessen) mit Beteiligung der Vertretungen von Niedersachsen, Sachsen, Hessen und Thüringen zahlten die Thüringer Fußballerinnen reichlich Lehrgeld. Vor allem in den Vergleichen mit dem späteren Turniersieger Niedersachsen (0:3) und dem Zweiten Hessen (0:5) hatte die Auswahl des TFV Nachteile in der Handlungsschnelligkeit und auch beim Behaupten des Balles unter Bedrängnis. „Dennoch haben die Mädchen, die dem Tempo im anstrengenden Turnier letztlich nicht gewachsen waren, Moral gezeigt und auch nach klaren Rückständen nicht aufgesteckt. Mir hat besonders die Leistung von Bianca Schmidt (1. SV Gera) gefallen“, betonte Landestrainer Hubert Steinmetz, der Verantwortliche für das TFV-Team. Zum Abschluss unterlag Thüringen noch gegen Sachsen mit 1:2. Doch hier war mehr möglich, denn die Talente aus dem Freistaat verschossen einen Foulelfmeter und waren nahezu gleichwertig. Den einzigen Treffer erzielte Susann Häußler (FSV Grüningen).

Dieses Aufgebot vertrat den TFV in Grünberg: Julia Klein (Eintracht Wechmar), Laura Kiontke, Jennifer Flachsbarth (1. FFV Erfurt), Susann Häußler (FSV Grüningen), Stephanie Krämer (Eintracht Obernissa), Carolin Ertmer (Eintracht Sondershausen), Julia Rupprecht (SV BW Lengenfeld/Stein), Sabrina Keucher (SC 03 Weimar), Jana Burmeister (FF USV Jena), Bianca Schmidt (1. SV Gera), Cornelia Knoll, Christa Poch (SG Eisenberg/Hermsdorf), Elisa Trebschinski (1. FC Gera 03), Ulrike Heiner (SSV Nöbdenitz/Löbichau), Maria Tober (Herpfer SV), Nancy Engelke (SV Walldorf).

Landesmeister 2004 im Hallenfußball der E-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der E-Junioren wurde die Mannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Dieter Riemenschneider (Trainer), Eric Nowak, Fabian Wagner, Sascha Kühn, Pascal Maiele, Kevin Möhwald, Harald Griebert (Betreuer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Filip Twardzik, Arthur Machts, Patrick Twardzik, Andre Hoffmann, Paul Müller; liegend: Marc Burdach.

Zuversichtlich in den kommenden vier Jahren die größer gewordenen Aufgaben meistern

Wir berichten von den Kreisfußballtagen im Wahljahr 2004 des Thüringer Fußball-Verbandes

Alle Kreisfußballtage sind nunmehr Geschichte, auch die drei Bezirksfußballtage haben erfolgreich ihre Aufgaben gelöst, so dass nunmehr der Verbandstag am 5. Juni dieses Jahres eine gute Basis hat, anspruchsvolle neue Ziele zur weiteren Entwicklung des Thüringer Fußballsports ins Visier zu nehmen. Nachstehend berichten wir von den letzten Kreisfußballtagen.

Fußballkreis Gotha

Mitgliederrückgang nun bremsen

Der Kreisfußballtag 2004 fand im Bürgerhaus Mechterstädt statt. Die Delegierten von 47 Vereinen waren zu diesem Höhepunkt im Fußballleben eingeladen worden. Leider fehlten die Delegierten von acht Vereinen.

Im Rechenschaftsbericht musste KFA-Vorsitzender Gerhard Köntges einen Rückgang von Mannschaften und Mitgliedern bemängeln. Der Fußball bleibt aber mit 5009 Mitgliedern, 47 Vereinen und 150 Mannschaften Sportart Nr. 1 im Kreis Gotha.

Unter den Gästen war auch TFV-Präsident Rainer Milkoreit, der wie alle anderen Gastredner sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die für den Fußballsport im Einsatz sind, besonders bedankte.

Auf dem Kreisfußballtag wurde darauf hingewiesen, durch weitere Maßnahmen des KFA und der Vereine die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten zu forcieren sowie die Qualität der Aus- und der Weiterbildung weiter zu erhöhen.

Aus dem KFA verabschiedet wurde der langjährige Vorsitzende der Schiedsrichterkommission, Karl-Heinz Blumentritt. Er wurde mit der GutsMuths-Medaille in Silber geehrt. Seine Aufgaben übernimmt Eckard Langert (SV Viktoria Mechterstädt). Gerhard Köntges bleibt KFA-Vorsitzender.

Die Delegierten beschlossen Erleben als Ort für den Kreisfußballtag 2008.

Fußballkreis Jena/Saale-Holzland

Kahlaer Bernd Bock neuer KFA-Vorsitzender

Der 4. Kreisfußballtag des Fußballkreises Jena/Saale-Holzland fand in Steudnitz statt. Hier wurde Bilanz gezogen über die Arbeit in der letzten Wahlperiode des KFA. In den Rechenschaftsberichten des Vorstandes, konnte überwiegend

von einer positiven Arbeit gesprochen werden. Besonderes Lob gab es von den Rednern für die sehr gute Zusammenarbeit zwischen TFV, OTFB, KFA und den Vereinen. Das konnten auch die beiden Ehrengäste, Gerald Rössel vom Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes und Manfred Lindenberg, Vorsitzender des Ostthüringer Fußball-Bezirk, bestätigen.

In 84 Vereinen sind aktuell 6686 Mitglieder (4558 Erwachsene, 2128 Kinder/Jugendliche) organisiert. 42 Vereine nehmen mit ihren Mannschaften am regelmäßig organisierten Pflichtspielbetrieb teil und 42 Vereine beteiligen sich an den verschiedensten Breitensportaktivitäten im KFA.

Die Delegierten stimmten dem Antrag des Vorstandes zur Namensänderung zu. Somit heißt der bisherige Kreisfachausschuss Fußball Jena nunmehr Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland e.V. Damit sind die Stadt Jena und der Saale-Holzland-Kreis auch im Fußball eine namentliche und sportliche Einheit.

Als Ehrenmitglied des KFA wurde der Hermsdorfer Volker Renke ernannt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Bernd Bock (Kahla), stellvertretender Vorsitzender Dr. Olaf Wünsch (Rothenstein), Kreisschiedsrichterobmann Burkhard Pleßke (Coppanz), Kreisspielleiter Wolfgang Perner, Kreiskassenwart Uwe Baumbach (beide Jena), Kreisjugendleiter Stefan Böhm (Stadtroda), Kreispressewart Dieter Ullrich und als Beisitzer der Vorsitzende des Sportgerichts, Lothar Objartel (beide Bürgel).

Kyffhäuserkreis

Ein Jurist ist nun Sportgerichtsvorsitzender

Der 4. Kreisfußballtag im Kyffhäuserkreis, der Höhepunkt im Leben des Kreisfußballs, fand am 14. Februar, genau fünf Tage vor dem zehnten Jubiläum der Fusion der Kreisfachausschüsse Artern und Sondershausen zum Kyffhäuserkreis-Fußballausschuss statt. Der alte und neue KKFA-Vorsitzende Erich Scholz verwies auf den Mitgliederschwund im größten Sportfachverband.

In den vier Jahren seit dem 3. Kreisfußballtag sank die Zahl der Fußball-Vereinsmitglieder um 1033, vom 31. Januar 2003 bis zum 30. Januar 2004 allein um 418. Da liegt der Kyffhäuserkreis in der Thüringer Tendenz. Als Gegenmittel forderte TFV-Spielausschusschef Gerald Rössel größere

Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich, im Frauen- und Mädchenfußball sowie im Seniorenbereich.

Besonderer Schwerpunkt war die Forderung nach mehr Fairness. Weitere Themen waren Schiedsrichter-Alter, -qualifikation und -abwerbung sowie die Übungsleiterausildung und die Finanzen. Seit der Euroeinführung übersteigen die Ausgaben die Einnahmen.

Offensichtlich trauten die Delegierten Erich Scholz und der von ihm vorgeschlagenen Mannschaft zu, die Schwierigkeiten zu bewältigen.

Die meisten Kandidaten wurden einstimmig bestätigt. Die einschneidendste Veränderung ist wohl der Abschied von Kurt Geyer als Spielausschusschef. Nachfolger ist Jürgen Schweser. In fast komplett neuer Besetzung wurde das Sportgericht bestätigt, dem nun mit Martin Schaper ein Jurist vorsteht.

Neuer Schiedsrichter-Ausschusschef ist Reiner Koch. Neu im KFA ist Joachim Stiel (Empor Sondershausen), der den Ausschuss für Freizeit und Breitensport übernommen hat.

Fußballkreis Werra-Rennsteig

Reserven gibt es im Freizeit- und Breitensport

Mit der einmütigen Wiederwahl ihres bisherigen KFA nahm der 4. Kreisfußballtag des Werra/Rennsteigkreises seinen Abschluss. Der alte und neue Vorsitzende, Hans Hörmlein, konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf eine erfolgreiche Bilanz in der zurückliegenden Wahlperiode verweisen. Im Nachwuchsbereich hat sich die Spielunion mit dem Fußballkreis Meiningen bewährt. Das Schiedsrichterwesen erfüllt seine Aufgaben.

Reserven gibt es noch im Freizeit- und Breitensport. Die Mitgliedszahlen unterliegen einer rückläufigen Fluktuation. Darauf bezog sich auch Thüringens Fußballpräsident Rainer Milkoreit und forderte die Delegierten auf, in ihren Vereinen in Zukunft alle Anstrengungen zu unternehmen, diesem Trend entgegen zu wirken.

In der anschließenden Diskussion zum Tätigkeitsbericht des KFA-Vorsitzenden stand die weitere Ausgestaltung des Spielbetriebes im Nachwuchsbereich. Wie bisher bedarf es der weiteren finanziellen Unterstützung des KFA für die Arbeit im Trainingsstützpunkt und für die Formierung der Auswahlmannschaften.

Ausdrücklich bedankte sich Hans Hörmlein bei den beiden Heimatzeitungen der Region für ihre kompetente Berichterstattung vom Fußballgeschehen im Werra/Rennsteigkreis. Vom Polizei-Post-Sportverein Suhl fanden 3 Anträge an den Verbandstag des TFV eine große Mehrheit.

Weitere Gäste des Kreisfußballtages waren Landrat Ralf Luther, BFA-Vorsitzender Peter Brenn und der Präsident des Kreissportbundes, Rolf Christian.



Bernd Bock neuer KFA-Vorsitzender

Fußballkreis Meiningen

Kritische Analyse für bevorstehende Aufgaben

In der „Brückenmühle“ Walldorf fand am 27.2. der 4. Kreisfußballtag mit 61 Delegierten von 42 Vereinen statt. Als Gäste nahmen teil: Rainer Milkoreit, Präsident des TFV, Gerald Rüssel, Vorsitzender des Spielausschusses des TFV, Hans Hörnlein, KFA-Vorsitzender Werra-Rennsteig, und Ralf Luther, Landrat des Kreises Schmalkalden-Meiningen.

KFA-Vorsitzender Rolf Christian wertete in kritischer Bilanz die zurückliegende Legislaturperiode. Insbesondere der Rückgang des Mitgliederbestandes von 4606 auf 3712 hatte zur Folge, dass die Struktur des Nachwuchsspielbetriebes regionale Änderungen erforderte, um den Spielbetrieb in den einzelnen Altersklassen zu gewährleisten. Deshalb wurde ab Spieljahr 2002/03 mit dem Fußballkreis Werra-Rennsteig eine Spielunion für die Juniorenklassen A bis F gebildet. Der gemeinsame Wett- u. Pokalspielbetrieb hat sich bisher bewährt.

Im Rechenschaftsbericht wurde vom Vorsitzenden ausgeführt, dass sich die materiell-technischen Bedingungen für unseren Fußballsport durch enge Zusammenarbeit mit den Kommunen im Berichtszeitraum wesentlich verbessert haben. Mit den Ehrenamtsverantwortlichen in den Vereinen, durch Zusammenarbeit mit den Schulen, Einbeziehung der Eltern und engagierter älterer Sportfreunde, sollten die zukünftigen Aufgaben in sportkameradschaftlicher Gemeinsamkeit bewältigt werden. Hierzu müssen wir den Enthusiasmus der FIFA-WM 2006 zur Motivation für den Fußballsport in unserem Kreis unbedingt nutzen.

Für langjährige verdienstvolle Arbeit im Fußballkreis wurden vier Sportfreunde mit der Ehrennadel des TFV und acht Sportfreunde mit der Ehrenurkunde des KFA ausgezeichnet.

Bei der Wahl erhielten das Vertrauen der Delegierten: Vorsitzender Rolf Christian (FSV Schwarzbach), stellv. Vorsitzender u. Vors. Spielausschuss Robert Bloss (SV 01 Dreißigacker), Vors. Jugendausschuss Wilfried Weiß (Eintracht Wölfershausen), Vors. Schiedsrichterausschuss Uwe Sell (FSV 1908 Neubrunn), Vors. Breitensport- u. Öffentlichkeitsausschuss Volker Matthes (SG Helba), Beisitzer u. Vorsitzender Sportgericht Dieter Krieß (SG Helba), Schatzmeisterin Ingrid Rohde (SV Grün-Weiß Wasungen).

Fußballkreis Eisenach

Bewährte Funktionäre ausgezeichnet

Unter Anwesenheit des Präsidenten des Thüringer Fußballverbandes, Rainer Milkoreit, und zahlreicher Gäste fand der 5. Kreisfußballtag im Eisenacher Stadtteil Stedtfeld statt. KFA-Vorsitzender Walter Klee zog in einem umfangreichen Bericht eine insgesamt positive Bilanz zur Arbeit des Vorstandes und seiner Ausschüsse.

Schwerpunkte bildeten dabei neben dem Spielbetrieb die Nachwuchsarbeit und das Schiedsrichterwesen. Sachlich kritisch sprach Walter Klee aber auch bestehende Probleme an, die es in der

kommenden Wahlperiode zu lösen gilt. Der TFV-Präsident Rainer Milkoreit, die Beigeordnete des Landrates, Frau Claudia Döring, Kreissportbundvorsitzender Dr. Klaus Fandrey sowie der Vorsitzende des KFA Bad Salzungen, Herbert Fischer, richteten Grußworte an die Delegierten.

Für ihre vorbildliche ehrenamtliche Arbeit wurden Karl-Heinz Gröger (Behringen) und Rolf Hofmann (Eisenach) mit der Ehrenplakette des LSB ausgezeichnet. Vom TFV-Präsidenten erhielt der Kreiskassenwart und 2. Bundesligaschiedsrichter Stefan Weber (Eisenach) für seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit in Kreis-, Bezirks- und auf TFV-Ebene die Ehrennadel des TFV in Gold. Für die gute Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem KFA Fußball zeichnete der KFA-Vorsitzende die Beigeordnete des Landrates des Wartburgkreises, Frau Claudia Döring, mit der Ehrennadel des KFA aus.

Die anschließende Wahl des neuen Vorstandes und der Ausschüsse sowie des Sportgerichtes verlief weitgehend einstimmig. So wurde Walter Klee (Pferdsdorf) auch für die kommende Wahlperiode als Vorsitzender bestätigt, neuer Stellvertreter ist Karsten Krause (Mihla). Der Spielausschuss wird zukünftig von Robert Roßbach (Vitzeroda) und der Jugendausschuss von Peter Poltermann (Berka/W.) geleitet. In ihren Ämtern bestätigt wurden Rolf Hofmann (Schiedsrichterausschuss), Stefan Weber (Kassenwart), Gerhard Dettmann (Breitensport und Ehrenamt), Klaus Lütkenhus (Öffentlichkeitsarbeit und Internet) sowie Gerd Raddau (Sportgericht). Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Klaus Jung (Eisenach) und Werner Korngiebel (Vitzeroda).

Fußballkreis Gera

In 33 Verfahren sprach Sportgericht Recht

59 Delegierte aus 55 Fußballabteilungen waren im Saal der Gaststätte „Zum Ilmtal“ in Griesheim zusammengekommen, um den Rechenschaftsbericht des KFA Ilm-Kreis entgegenzunehmen und den neuen zu wählen. Sie vertraten 5038 Mitglieder. Damit ist der Fußballverband der zahlenmäßig stärkste Fachverband im Ilm-Kreis.

Vor zehn Jahren wurde, bedingt durch die Kreisreform, der KFA Ilm-Kreis aus den beiden Altkreisen Arnstadt und Ilmenau gebildet. Damals war es notwendig, diesen paritätisch zusammenzusetzen. Heute fühlen sich die Fußballer durch die KFA-Mitglieder gut vertreten, egal ob sie aus dem Norden oder Süden des Ilm-Kreises kommen. Seither ist die Kontinuität in der Besetzung des KFA die Grundlage für eine gute und sachbezogene Arbeit.

In seinem Rechenschaftsbericht ging KFA-Vorsitzender Ernst Kühn auf die bei der letzten Wahl gestellten Schwerpunktaufgaben ein: die Integration aller Fußballvereine und Spieler, die ordnungsgemäße Durchführung des Spielbetriebes in allen Altersklassen, die Konsolidierung der Finanzen sowie die Verbesserung der Jugendarbeit und des Schiedsrichterwesens. Er konnte feststellen, dass die Ausschüsse diese Schwerpunkte in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellten und sie weitgehend lösen konnten. Kontinuierlich berichtet der KFA über seine Tätigkeit in der Öffentlichkeit und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit der lokalen Presse. Ernst Kühn konnte über eine ord-

nungsgemäße Finanzarbeit durch den Kassenswart berichten. Das Sportgericht sorgte in 33 Verfahren für die Einhaltung der Rechtsordnung des TFV.

In der folgenden Diskussion gab es eine breite Zustimmung zum Rechenschaftsbericht, aber auch Hinweise zu Verbesserungen und Veränderungen im Bereich des Spielbetriebes, der Jugendarbeit, der Ausbildung, zum Bußgeldkatalog usw. Kritisch wurde die rückläufige Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich und im Frauenfußball angesprochen und allgemein eine Erhöhung des Leistungsanspruches gefordert.

Der KFA wurde in folgender Zusammensetzung gewählt: Ernst Kühn (SV Arnstadt/Rudisleben) Vorsitzender, Harald Grimm (SV Blau-Weiß Niederwilligen) stellv. Vors., Horst Griebel (SV Schneekopf Gehlberg) Vors. Spielausschuss, Klaus Wunder (SV Arnstadt/Rudisleben) Vors. Jugendausschuss, Dietrich Wallrath (SV 1911 Gehren) Vors. Breitensportausschuss, Werner Gerling (FSV Martinroda) Vors. Schiedsrichterausschuss, Thomas Biewald (Osthäuser SV) Kassenswart, John Schmidt (SV Germania Ilmenau) Vors. Öffentlichkeitsarbeit, Heinz Franke (ESV Lok Arnstadt) Vors. Sportgericht.

Fußballkreis Hildburghausen

26 Jahre Vorsitz im Schiedsrichterausschuss

Gefolgt waren der Einladung zum Kreisfußballtag 2004 nach Eishausen 89 Delegierte aus 53 Vereinen des Fußballkreises Hildburghausen. Als Gäste waren gekommen die Vizepräsidentin für Breitensport und Gesundheitssport des Landesportbundes Thüringen, Marion Seeber, sowie der Vizepräsidenten des Thüringer Fußballverbandes, Wieland Sorge. Weitere Gäste waren der Vorsitzende des BFA Südthüringen und Vorsitzende des Breitensportausschusses im TFV, Peter Brenn, der stellvertretende Vorsitzende des Kreissportbundes Hildburghausen, Rainer Juhrsch, und der neue Vereinsberater für den Stadtsportbund Suhl und den Kreissportbund Hildburghausen, Uwe Schlütter.

In seinem Rechenschaftsbericht zog Dittmar Börner eine positive Bilanz der Arbeit des KFA und seiner Ausschüsse in der vergangenen Wahlperiode. Nicht ganz so rosig war sein Ausblick auf die kommenden Jahre. Der dramatische Mitgliederschwund innerhalb der letzten vier Jahre um fast eintausend Sportfreunde gibt doch zu denken. Besonders stark ist hiervon der Kinder- und Jugendbereich betroffen. „Dieser Entwicklung gilt es mit allen Kräften entgegenzuwirken“, forderte er die Vertreter der anwesenden Vereine auf.

In den Grußworten der Gäste wurde immer wieder die Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit für den Sport hervorgehoben. Marion Seeber, die gleichzeitig in Vertretung des Landrates an der Konferenz teilnahm, würdigte im Namen des Landrates Thomas Müller mit der Überreichung eines vom Landrat handsignierten Fußballes, welchem im Laufe der Veranstaltung die Autogramme weiterer Ehrengäste hinzugefügt wurden, die Verdienste von Wilhelm Heydenblut, der nach über 25 Jahren Vorsitz im Schiedsrichterausschuss des KFA aus eigenem Wunsch für die

(Fortsetzung auf Seite 12)

Zuversichtlich in den kommenden vier Jahren die größer gewordenen Aufgaben meistern

Wir berichten von den Kreisfußballtagen im Wahljahr 2004 des Thüringer Fußball-Verbandes

(Fortsetzung von Seite 11)
ses Amt nicht mehr kandidiert. Seine Nachfolge tritt der nunmehr gewählte Sportfreund Axel Reeder an, der seit 1994 bereits dem SR-Ausschuss angehört. Weitere Veränderungen in der Besetzung des neuen KFA gab es nicht.

So wurden Dittmar Börner zum Vorsitzenden und Robert Beyer als sein Stellvertreter wieder gewählt. Bestätigt im Amt wurden Manfred Brehm als Vorsitzender des Spielausschusses und Peter Lörzing als Vorsitzender des Jugendausschusses. Auch Kassenwart Günter Both und der Vorsitzende des Breitensportausschusses, Norbert Bocklitz, erhielten das Vertrauen der Delegierten. Für Öffentlichkeitsarbeit und Presse wurde Dietmar König wieder gewählt. Gleiches gilt für Eugen Frühauf als Vorsitzenden des Sportgerichts.

Fußballkreis Greiz

Vorstand des KFA einstimmig gewählt

Die Vertreter aller Fußballvereine trafen sich zum 4. Kreisfußballtag in Frießnitz. Durch den KFA-Vorsitzenden, Sportfreund Köbke, konnte im Verlauf der Tagung eine Teilnahme von über 94 % der eingeladenen Delegierten festgestellt werden. Er gab im Bericht des Vorstandes einen Rückblick auf die zurückliegenden vier Jahre. Er wies zu Beginn darauf hin, dass seit der Zusammenlegung der drei früheren KFA Gera-Land, Greiz und Zeulenroda im Jahr 1994 alle Vereine in die neue Struktur integriert sind.

Durch das Ausscheiden der Vereine SV Aubachtal 1961 und SG Röpsen verringerte sich die Zahl der am Spielbetrieb des KFA beteiligten Vereine auf 37. Positiv wurde die Neugründung der Mannschaften von Zeulenroda II, Langenwetzenrod II, Hohenölsen und Wünschendorf II im Laufe des Berichtszeitraumes erwähnt.

Die mit Beginn des Spieljahres 2001/02 erfolgte Einführung der 1. und 2. Kreisklasse im Männerpielbetrieb wurde als positiv eingeschätzt. Kritisch wurde jedoch das Zurückziehen von

Mannschaften aus dem Spielbetrieb bewertet. Ein besonderer Schwerpunkt im Rückblick war der Rückgang an Nachwuchs-Mannschaften, denn waren 2000/01 noch 52 Mannschaften in den kreislichen Spielklassen aktiv, so sind es gegenwärtig nur noch 34. Ein Lichtblick sind die 8 Vertretungen im Spielbetrieb der F-Junioren. Die mit Beginn des Spieljahres 2003/04 mit dem KFA Gera gebildete Spielunion in den Altersklassen A bis E-Junioren sichert den Mannschaften einen durchgängigen Spielbetrieb.

Sportfreund Köbke berichtete, dass 52 Verfahren vor dem Sportgericht seit 2001 entschieden zu viel sind, wobei 15 Verfahren im Nachwuchsbereich besonders negativ bewertet wurden.

Ein Höhepunkt des Kreisfußballtages war dann die Neuwahl der Mitglieder des KFA. Sie begann mit der Wahl des KFA-Vorsitzenden. Hier kandidierte Sportfreund Köbke (Greiz) nach 1997 und 2000 zum dritten Mal. Er wurde erneut einstimmig gewählt. Auch die weiteren Mitglieder des Vorstandes, Rolf Kraft (Münchenbernsdorf) als Stellvertreter und Vorsitzender des Spielausschusses, Gerhard Hanke (Greiz) als Schiedsrichterobmann, Frank Vetterlein (Greiz) als Jugendausschussvorsitzender, Walter Röbbelt (Weida) Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Karl-Heinz Walzel (Greiz) als Kreiskassenwart, Karl-Heinz Dorf (Weida) als Ehrenamtsbeauftragter im KFA und Michael Fritsch (Triebes) als Beisitzer und Vorsitzender Sportgericht erhielten einstimmig das Vertrauen der Delegierten.

Fußballkreis Sonneberg

Mitgliederrückgang im Nachwuchsbereich

Zum 5. Kreisfußballtag begrüßte der KFA-Vorsitzende Jürgen Reinmann neben den Delegierten der Vereine als Gäste u. a. den Vizepräsidenten des Thüringer Fußballverbandes, Wieland Sorge, und Landrat Reiner Sesselmann. Von den 36 Delegierten waren 28 anwesend.

Der Vorsitzende Jürgen Reinmann zog in sei-

nem Rechenschaftsbericht ein durchwachsendes Fazit. Gegenwärtig sind 3209 Sportfreunde in 28 Vereinen im Landkreis Sonneberg organisiert. Der drastische Mitgliederrückgang - seit dem Jahr 2000 jagen 536 Kicker weniger dem runden Leder nach - führte besonders im Nachwuchsbereich zu kleiner werdenden Staffeln. Auf der anderen Seite lobte Reinmann das Engagement der KFA-Mitglieder, der Vereine, aller Ehrenamtlichen und Helfer. Auch im Schiedsrichterwesen sind Fortschritte unverkennbar. Alle Vereine verfügen über einsatzfähige Schiedsrichter und auch die Qualität der Referees hat sich verbessert.

Der Spielausschussvorsitzende Jürgen Eckstein sprach von einer durchwachsenden Legislaturperiode. Als Ursachen für den allgemeinen Niveauverlust machte Eckstein den Mitgliederrückgang, die mangelnde Qualifikation der Trainer/Übungsleiter, das Altern der besten Fußballer, das Desinteresse der Jugendlichen sowie die ungenügende Jugendarbeit der Vereine verantwortlich.

Im Bericht der Kreiskassenwartin kam zum Ausdruck, dass es immer schwieriger wird, einen ausgeglicheneren Haushalt zu erreichen. Mit den vorhandenen Mitteln geht der KFA sparsam um. Ein besonderes Dankeschön ging an die Sparkasse Sonneberg, die den KFA Sonneberg in allen Pokalwettbewerben sowohl im Nachwuchs- als auch Männerbereich unterstützt.

Der Vorsitzende des Sportgerichtes, Jens Krauß, musste in der Amtsperiode von 2000 bis 2004 insgesamt 83 Verfahren behandeln. Dies sind weitaus mehr als im Berichtszeitraum von 1996 bis 2000 (55). Im letzten Jahr verhängte das Sportgericht 41 Sperrtage gegen Spieler und Trainer. Fünf Begegnungen wurden am „Grünen Tisch“ umgewertet.

Für die Legislaturperiode 2004 bis 2008 wurden gewählt: Jürgen Reinmann (Vorsitzender), Rainer End (stellvertretender Vorsitzender), Jürgen Eckstein (Spielausschussvorsitzender), Mike Bräutigam (Vors. Jugendausschuss), Adrienne Roos (Schatzmeisterin), Manfred Kob (Vors. Breitensport), Mario Kluck (Schiedsrichter-Obmann), Torsten Ihle (Pressewart/Schriftführer). Neuer Vorsitzender des Sportgerichtes wurde Lars Hartmann (Rauenstein).

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/04

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/04 des „Fußball-Magazins“ ist der 4. Juni 2004. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Neues aus den Fußballkreisen sollte in jeder Ausgabe zu finden sein. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Bitte abtrennen und bis zum **1. Juni 2004** an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt, per Post, per Fax: 0361/3476724 oder per E-Mail (Adresse: h.hoelzer@tfv-erfurt.de) einsenden.

Meldebogen für das Spieljahr 2004/2005

1. Name des Vereins: _____

2. Postanschrift: _____

Homepage/E-Mail: _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____

Fax: dienstlich _____ privat _____

Postanschrift des
Abteilungsleiters Fußball _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____ Fax: dienstlich _____ privat _____

Postanschrift
des Jugendleiters: _____

Telefon: dienstlich _____ privat _____ Fax: dienstlich: _____ privat _____

3. Gemeldete Plätze:

3.1 Hauptplatz, Männer: _____ Tel.: _____

3.2 Nebenplatz, Männer: _____ Tel.: _____

3.3 Frauen: _____ Tel.: _____

3.4 Mädchen: _____ Tel.: _____

3.5 A-Junioren: _____ Tel.: _____

3.6 B-Junioren: _____ Tel.: _____

3.7 C-, D-, E-Junioren: _____ Tel.: _____

Eigentümer der Plätze: _____

Besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Eigentümer? Ja Nein
(nicht Zutreffendes bitte streichen)

4. Der Verein/Abteilung ist ständig erreichbar:

Sportfreund: _____ Tel. dl.: _____ pr. _____
(Name, Vorname)

Sportfreund: _____ Tel. dl.: _____ pr. _____
(Name, Vorname)

5. Mannschaftsmeldungen für das Spieljahr 2004/2005

(Voraussetzung: sportliche Qualifikation)

Männer	Landesliga: _____	A-Junioren	Landesliga: _____
	Landesklasse: _____		Landesklasse: _____
	Bezirksliga: _____		Landesliga: _____
Frauen	Landesliga: _____	B-Junioren	Landesklasse: _____
	Landesklasse: _____		Landesliga: _____
	Bezirksliga: _____		Landesklasse: _____
Mädchen	Landesliga: _____	C-Junioren	Bezirksliga: _____
			Landesliga: _____
			Bezirksliga: _____
		D-Junioren	Bezirksliga: _____
			Bezirksliga: _____
		E-Junioren	Bezirksliga: _____

6. Wünsche für die Spielansetzungen (Landes- und Bezirksebene)

6.1 Männer: _____

6.2 Frauen/Mädchen: _____

6.3 Junioren: _____

7. Gewünschte Veränderungen der geplanten Anstoßzeiten der Junioren (in Klammern stehen die geplanten Anstoßzeiten)

Landesliga A-Junioren (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____

B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Landesklasse A-Junioren (Sonntag, 10.30 Uhr) _____

B-Junioren (10.30 Uhr) _____

Bezirksliga (Sonnabend) C-Junioren (09.00 Uhr) _____

D-Junioren (10.30 Uhr) _____

E-Junioren (10.30 Uhr) _____

Landesliga Mädchen (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____

8. Teilnahmemeldung für TFV-Hallenmeisterschaften (Männer/Frauen)

(Bezirksliga, Landesklasse, Landesliga, Oberliga, Regionalliga)

8.1 Landesmeisterschaft:

Ja

Nein

8.2 Bezirksmeisterschaft:

Ja

Nein

(nicht Zutreffendes streichen)

9. Bestellung Ansetzungsheft des TFV 2004/2005

Preis pro Exemplar: 3 EUR; bei Mindestbestellung von 10 Exemplaren Preis pro Exemplar: 2 EUR.

Bestellung: _____ Exemplare

Vorsitzender/Abteilungsleiter (Unterschrift)

Antrag/Meldebogen für Nachwuchsspiel- Gemeinschaften im Spieljahr 2004/2005

Die Beantragung der Spielgemeinschaft erfolgt auf der Grundlage der Spielordnung des TFV **bis spätestens 31. Mai** eines jeden Jahres beim Jugendausschuss des KFA/SFA.

Für das Spieljahr 2004/05 beantragen die nachstehenden Vereine eine Spielgemeinschaft ihrer

A- B- C- D- E- F- G- Juniorenmannschaft
(zutreffende Altersklasse bitte mit X kennzeichnen)

Die beantragenden Vereine bestätigen hiermit ausdrücklich, dass wegen Spielermangels für diese Altersklasse keine eigene Mannschaft für die Pflichtspiele des TFV gemeldet werden kann. Die Austragung der Spiele erfolgt auf der Sportanlage s. u. (Anschrift der Sportanlage und Telefonnummer des verantwortlichen Ansprechpartners der Spielgemeinschaft).

I. Name der Spielgemeinschaft: _____

Erster beteiligter und sportrechtlich haftender Verein:

Zweiter beteiligter Verein:

Dritter beteiligter Verein:

II. Postanschrift: _____

Homepage/E-Mail: _____

III. Die Austragung der Spiele erfolgt auf der Sportanlage

Name der Sportanlage (Hauptplatz): _____

Telefon Hauptplatz: _____

Ausweichplatz: _____

Telefon Ausweichplatz: _____

Telefon des Ansprechpartners/dienstlich: _____ privat: _____

Fax des Ansprechpartners/dienstlich: _____ privat: _____

IV. Mannschaftsmeldung

Altersklasse	A-Jun.	B-Jun.	C-Jun.	D-Jun.	E-Jun.	F-Jun.
Landesliga						
Landesklasse						
Bezirksliga						
Bezirksklasse						
Kreisebene						

V. Wünsche für die Spielansetzungen

VI. Gewünschte Veränderungen der geplanten Anstoßzeiten der Junioren (in Klammern stehen die geplanten Anstoßzeiten)

Landesliga A-Junioren (Sonnabend, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____
 Landesklasse A-Junioren (Sonntag, 10.30 Uhr) _____ B-Junioren (10.30 Uhr) _____
 Bezirksliga (Sonnabend) C-Junioren (10.30 Uhr) _____ D-Junioren (10.30 Uhr) _____
 E-Junioren (10.30 Uhr) _____

VII. Bestellung Ansetzungsheft des TFV 2004/2005

Preis pro Exemplar: 3 EUR; bei Mindestbestellung von 10 Exemplaren Preis pro Exemplar: 2 EUR.

Bestellung: _____ Exemplare

Dieser Meldebogen ist einzureichen beim Jugendausschuss des KFA/SFA. Es ist außerdem eine Spielerliste dieser Altersklasse und der Einzahlungsbeleg über 5,00 Euro (Grund: Bearbeitungsgebühr Spielgemeinschaft) beizulegen.

Meldebogen (Eingangsdatum KFA/SFA): _____ (Datum, Stempel, Unterschrift)

Antrag genehmigt: _____ (Datum, Stempel, Unterschrift)

Antrag nicht genehmigt: _____ (Datum, Stempel, Unterschrift)

Der KFA/SFA ist verpflichtet, eine Kopie des Antrags/Meldebogens nach Bearbeitung **sofort** an die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes, Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt, einzusenden.

Spielgemeinschaften im Nachwuchsbereich können nur die Ausnahme sein

Ausführungsbestimmungen zu § 6 der Spielordnung des Thüringer Fußball-Verbandes

Auf der Grundlage des Beiratsbeschlusses des TFV vom 08.12.2003 und der diesbezüglichen Beschlüsse des Jugendausschusses werden folgende Ausführungsbestimmungen erlassen.

I. Grundsätze

1. Die Vereine sind verpflichtet, eigenständige Nachwuchsarbeit zu leisten. Nachwuchs-Spielgemeinschaften können deshalb nur „Notgemeinschaften auf Zeit“ zur Schaffung oder Aufrechterhaltung des Nachwuchsspielbetriebes sein. Bei der Prüfung der Notwendigkeit ist daher ein besonders strenger Maßstab anzulegen.

2. Nachwuchs-Spielgemeinschaften sind genehmigungspflichtig. Die Genehmigung kann unter Auflagen erteilt werden.

3. Für die Genehmigung von Anträgen auf Bildung von Nachwuchs-Spielgemeinschaften ist der Jugendausschuss des KFA/SFA zuständig. Er entscheidet im Auftrag des Verbandsjugendausschusses bis zum 31.05. des laufenden Jahres. Später eingehende Anträge werden kostenpflichtig (25,00 Euro) von dem zuständigen Jugendausschuss (Kreis/Bezirk/Land) entschieden, in deren Spielklasse die Spielgemeinschaft in der kommenden Spielserie am Spielbetrieb teilnimmt.

4. Eine Genehmigung wird nur für ein Spieljahr, d. h. vom 1. Juli des laufenden bis zum 30. Juni des folgenden Jahres, erteilt.

5. Neu gebildete Nachwuchs-Spielgemeinschaften werden in der Regel auf Kreisebene in der untersten Spielklasse des Kreises eingegliedert. Sind Vereine, die eine Nachwuchs-Spielgemeinschaft bilden, in höheren Spielklassen (Bezirk/Land) sportlich qualifiziert, entscheiden auf Antrag die zuständigen Jugendausschüsse über die Zuordnung zu den Spielklassen.

6. An einer Nachwuchs-Spielgemeinschaft können nicht mehr als drei Vereine beteiligt sein. Ausnahmen werden nicht zugelassen!

7. Bildung von Nachwuchs-Spielgemeinschaften ist für einzelne oder mehrere Altersklassen zulässig. Diese können jedoch grundsätzlich nur mit **dem/den gleichen Partnerverein/en** eingegangen werden. Im Bereich der E-, F- und G-Jugend sollte eine eigenständige Jugendarbeit angestrebt werden.

8. Die Bildung von kreis- und bezirksübergreifenden Nachwuchs-Spielgemeinschaften kann nur auf Grund eingehender Begründung genehmigt werden. Die Genehmigung durch den Jugendausschuss, in dessen Zuständigkeit die



Amtliches

Nachwuchs-Spielgemeinschaft dem Spielbetrieb zugeordnet wird, kann nur dann erteilt werden, wenn die Zustimmung der zuständigen Jugendausschüsse vorliegt.

9. Die Länderübergreifende Bildung von Nachwuchs-Spielgemeinschaften bedarf der Genehmigung der beteiligten Mitgliedsverbände des DFB. Im TFV erteilt der Vorstand diese Genehmigung. Sie sind aber auch vom KFA/SFA zu befürworten und danach dem Vorstand zuzuleiten.

10. Löst sich eine Nachwuchs-Spielgemeinschaft auf und es kann keine Einigung betreffs der weiteren Eingliederung in eine Spielklasse getroffen werden, so entscheidet der zuständige Jugendausschuss in dem Fall, dass sich die Spielklassen im neuen Spieljahr nicht durch Qualifikation neu zusammensetzen, über die Klasseneinteilung der einzelnen Vereine. Kann keine Einigung erzielt werden, entscheidet der Jugendausschuss des TFV.

11. Bei Erringung einer Meisterschaft kann grundsätzlich nur die Nachwuchs-Spielgemeinschaft selbst das damit verbundene Aufstiegsrecht wahrnehmen. Löst sich eine Nachwuchs-Spielgemeinschaft nach errungener Meisterschaft auf, entscheidet der zuständige Jugendausschuss, wer das Aufstiegsrecht wahrnimmt. Dies kann ein aus der aufgelösten Nachwuchs-Spielgemeinschaft hervorgehender Verein, eine aus ihr hervorgehende Nachwuchs-Spielgemeinschaft oder der nächstplatzierte Verein sein.

12. Die Bildung von kreis- und bezirksübergreifenden Nachwuchs-Spielgemeinschaften kann nur auf Grund eingehender Begründungen der beteiligten Vereine genehmigt werden, wenn weder sportliche noch organisatorische Gründe entgegenstehen. Die Genehmigung durch den Jugendausschuss, in dessen Zuständigkeit die Nachwuchs-Spielgemeinschaft dem Spielbetrieb zugeordnet wird, kann nur dann erteilt werden, wenn die Zustimmung der zuständigen Jugendausschüsse vorliegt.

13. Spieler von Nachwuchs-Spielgemeinschaften sind beim Wechsel in Männer- bzw. Frauenmannschaften nur für den Verein spielberechtigt, für den die Spielberechtigung erteilt ist.

II. Antrags- und Genehmigungsverfahren

1. Der **Antrag/Meldebogen ist für jede Altersklasse einzeln** an den Vorsitzenden des Jugendausschusses des KFA/SFA zu richten. Der im Antrag/Meldebogen auf Bildung einer Nach-

wuchs-Spielgemeinschaft benannte erste Verein ist federführend und sportrechtlich haftend für die Nachwuchs-Spielgemeinschaft und verantwortlich (auch finanziell) gegenüber den Organen des Thüringer Fußball-Verbandes. Für jeden Antrag/Meldebogen ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 Euro an den KFA/SFA zu entrichten.

2. Dem Antrag/Meldebogen ist eine Liste sämtlicher Jugendspieler, die eine Spielberechtigung in der betreffenden Altersklasse für die Partnervereine besitzen, beizufügen. Die Liste muss Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Vereinszugehörigkeit der Spieler enthalten. Die Angaben des Vereins über die ihm zur Verfügung stehenden Spieler können anhand der Passunterlagen durch die Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes überprüft werden.

3. Der Antrag auf Bildung einer Nachwuchs-Spielgemeinschaft muss bis zum 31.05. des laufenden Jahres beim Vorsitzenden des Jugendausschusses des KFA/SFA eingegangen sein. Später eingehende Anträge sind kostenpflichtig (25,00 Euro). Einsprüche gegen die Entscheidung des betreffenden Jugendausschusses des KFA/SFA sind spätestens sieben Tage nach der Zustellung an den Verbandsjugendausschuss zu richten. Über Beschwerden gegen die Beschlüsse des Verbandsjugendausschusses entscheidet der Vorstand des TFV endgültig.

4. Die Spielberechtigung für die Nachwuchs-Spielgemeinschaft beginnt in der Regel zum 01. Juli des neuen Spieljahres nach Genehmigung durch den Jugendausschuss des KFA/SFA. Der Bescheid ist dem sportrechtlich haftenden Verein bis zum 30.06. zuzustellen. **Eine Kopie aller Genehmigungen durch den Jugendausschuss des KFA/SFA ist der Geschäftsstelle des TFV ebenfalls bis zum 30.06. zuzustellen.** Die drei Fußballbezirke erhalten über die Geschäftsstelle des TFV die notwendigen Informationen.

5. Soweit eine Nachwuchs-Spielgemeinschaft im Genehmigungsverfahren mit Auflagen belegt wird, hat der zuständige Jugendausschuss deren Erfüllung zu überwachen. Verstöße sind dem Vorsitzenden des Jugendausschusses des TFV anzuzeigen.

6. Unrichtige Angaben in Anträgen auf Genehmigung von Nachwuchs-Spielgemeinschaften und Verstöße gegen die vom Verbandsjugendausschuss erlassenen Ausführungsbestimmungen für Nachwuchs-Spielgemeinschaften können mit Geldstrafe bis zu 500,00 Euro geahndet werden. Im Wiederholungsfall oder in besonders schweren Fällen kann auf Punktabzug erkannt werden (vgl. Ziffer 2 des Strafkataloges der RVO des TFV).

Diese Ausführungsbestimmungen treten mit dem 01. Mai 2004 in Kraft.

„Alte Herren“ im Blickpunkt

Mitarbeiter Breitensport der KFA berieten in Gebesee

Gebesee (hk). Zum alljährlichen Erfahrungsaustausch trafen sich die Breitensportverantwortlichen der KFA am 1. April in Gebesee.

Vor insgesamt 17 Vertretern der Kreise sprach zunächst der Vorsitzende des Breitensportausschusses des TFV Peter Brenn über die DFB-Freizeit- und Breitensportreferenten-Tagung vom 19./20. März 2004 in Frankfurt. Als Schwerpunkte für die Verbände und Vereine in Auswertung des Amateurlandeskongresses 2003 ergeben sich: Integration von Freizeitfußballern in die Vereine, Einbeziehung spartenübergreifender Angebote, Entwicklung von „gesundem“ Fußball für Ältere, Förderung neuer Fußballformen.

Trotz der wieder positiv genannten Hallenmeisterschaften (mit weit über 600 teilnehmenden Mannschaften) in den drei Altersklassen der Alten Herren und den Freizeitkickern in unserem Verband gibt es eine Stagnation, weil vor allem einige Kreise (u. a. Weimar, Sonneberg) vorhandenes Potenzial nicht nutzen. Zum Spielbetrieb Alte Herren gab es auch die meisten Diskussionen, die Spielgemeinschaften Ü50 haben sich mit mehr teilnehmenden Mannschaften bewährt. Im Hallenspieljahr 2004/05 werden deshalb auch für die Altersklasse Ü45 SG mit zwei

Mannschaften zugelassen. Um die Zuschauerresonanz bei der Endrunde zur TFV-Meisterschaft in den AK Ü35, Ü45, Ü50 und der Freizeitkicker zu erhöhen, werden in der kommenden Hallensaison Bewerbungen für Gastgebervereine entgegengenommen. Qualifiziert sind dann neben dem gastgebenden Verein weiterhin die jeweiligen Meister und Vizemeister der Fußballbezirke. Meldung nimmt ab sofort die GS des TFV (H. Kunath) entgegen, Meldeschluss: 30.06. 2004.

Sportfreund Kunath informierte über die Kampagne „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“. Der gegenwärtige Anmeldestand von 37 Vereinen aus Thüringen sei inakzeptabel. Im Monat April und Mai laufen in den Fußballbezirken die Schulungsveranstaltungen zur Abnahme des DFB-Fußball-Abzeichens, die Kurzschulungen der Basis sind bereits angelaufen.

Weitere Festlegungen: Bestenermittlung Freizeitkicker (Kleinfeld) in Steudnitz Oktober 2004 (genauer Termin wird noch benannt). Für das Familiensportfest 2004 liegen derzeit zwei Bewerbungen vor, eine Entscheidung über die Vergabe erfolgt bis Ende April. Für die zwei vorhandenen Street-Soccer-Anlagen sind für das Jahr 2004 noch freie Termine vorhanden. Meldungen bitte an die Geschäftsstelle des TFV (Ausleihgebühr und Kautions jeweils 160 Euro).

Nachruf

Die Vorstände des Thüringer Fußball-Verbandes und des Westthüringer Fußball-Bezirkverbandes geben in tiefer Trauer bekannt, dass der Vorsitzende des KFA Unstrut-Hainich

Heinrich Loth

am 19. April 2004 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstorben ist. Er war seit 1960 in den verschiedensten Funktionen tätig, seit 2000 Vorsitzender des KFA Unstrut-Hainich. Als Vorsitzender des Sportgerichtes des WTFB leistete Heinrich Loth stets eine anerkannte und sachliche Arbeit. Mit seinem jahrzehntelangen erfolgreichen Wirken für den Thüringer Fußballsport hat er sich bleibende Verdienste erworben. 2003 wurde er mit der „Ehrenplakette des TFV“ ausgezeichnet. Wir werden das Andenken von Heinrich Loth in Ehren bewahren.

Rainer Milkoreit
Präsident des TFV und Vors. WTFB

Kurzschulungen auf Vereinsebene

Information zum gebildeten Lehrstab

In der Ausgabe 1/2004 unseres „Fußball-Magazins“ wurde eine erste umfassende Information zu diesem Teil der Ausbildungsoffensive des DFB gegeben.

In der Zwischenzeit wurde für den Bereich des TFV ein zeitweiliger Lehrstab gebildet, der für die kreislichen Veranstaltungen verantwortlich zeichnet. Nachfolgende **Verantwortlichkeiten für die KFA** wurden festgelegt.

B. Eismann (Tel. 03641/827454): Weimar, Saalfeld-Rudolstadt (19./26.04.), Jena;

A. Schneider (03677/877396)/Chr. Putzger: Ilmkreis (17.04.), Sonneberg, Gotha, Erfurt;

M. Scholz (03466/302576): Kyffhäuserkreis (20.03.- 26 Teilnehmer), Sömmerda;

U. Anding (0171/2387619): Bad Salzungen, Meiningen;

W. Bartusch (03681/760314): W.-R.-Kreis, Hildburghausen (03.04. - 15 Teilnehmer);

A. Seipel (0173/9714672): Eisenach, U.-H.-Kreis (04.06.), Eichsfeldkreis (11.06.);

H. Schiller (036625/21187): Altenburg, Gera (16./25.05), Greiz, S.-O.-Kreis (18./25.04.);

M. Schütze (03631/901336): Nordhausen. Die Terminfestlegung erfolgte in Abstimmung mit den KSB (Vereinsberater, Bildungsbeauftragte) und den KFA (KLW, JA, TS-ÜL).

Rückfragen von Vereinen und interessierten Sportfreunden können direkt an die verantwortlichen Lehrstab-Mitarbeiter oder an die Geschäftsstelle des TFV gestellt werden.



Amtliches

TFV-Meisterschaft 2003/04 Alte Herren, Ansetzungen

Achtelfinale

Spiel-Nr. 8/16 VfB Gera - FSV Schleiz 2:3 / 01.05. 15.00 Uhr;

Viertelfinale

23/27 SV 05 Jüchsen - VfB Grün-Weiß Erfurt 1:1 / 16.05., 10.30 Uhr;

24/28 SV Germania Ilmenau - SV Eintracht Wipperfurth 9./16.05., 10.30 Uhr;

25/29 FC Thüringen Weida - Sieger Gera/Schleiz 9./16.05., 10.30 Uhr;

26/30 FC Union Mühlhausen - SV EK Veilsdorf 3:5 / 08.05., 13.00 Uhr.

Aufstiegsspiele A- und B-Jun.

Die Kreisfußball-Ausschüsse (KFA) haben die Anzahl der Teilnehmer für die Aufstiegsspiele zur Landesklasse der A- und B-Junioren bis zum 30. April 2004 an E. Nietzold, Kahlaer Str. 6, 07549 Gera (Tel.: 0365-7103681) zu melden.



Neues aus den
Fußballkreisen

Noch mehr um den Nachwuchs sorgen

Sömmerda. Derzeit nehmen im Fußballkreis Sömmerda sieben F-Juniorenmannschaften am Spielbetrieb teil. Bei den Altersklassen A- bis E-

Junioren schwankt zwar in den einzelnen Spielzeiten die Anzahl der Mannschaften, aber die Tendenz ist sinkend.

An dem Kreisfußballtag rief Sportfreund Uli Liebermann alle Vereine auf, noch mehr für den Nachwuchs zu tun. Die Spielgemeinschaft mit mehreren Orten bringe nicht viel. In früheren Zeiten hätte jeder Ort Nachwuchsmannschaften gehabt, so müsse es wieder werden. Die Kinder zu motivieren, Sport zu treiben, das beginne bereits im Kindergarten. Deshalb hätten auch schon viele Vereine diesbezüglich Vereinbarungen mit Kindergärten abgeschlossen.

G. List

Qualität der Arbeit im Talentförderprogramm gewachsen

Koordinatoren der 21 Landesverbände berieten

Erfurt (hg). Die Koordinatoren der 21 Landesverbände für das DFB-Talentförderprogramm trafen sich vom 9. bis 12. März in der Sportschule Hennef zu einer Beratung.

Thüringen war mit Frank Intek vertreten. Ein Schwerpunkt des Lehrgangs, so Intek im Gespräch mit dem „Fußball-Magazin“, seien die sportmotorischen Tests gewesen. Die werden in allen Talentförderzentren Deutschlands bis zum 30. April und dann noch einmal im September/Oktober durchgeführt.

Überprüft werden dabei die Schnelligkeit, die Laufgewandtheit, das Dribbling, die Ballkontrolle, der Torschuss und das Jonglieren des Balles. Dazu wurden jedem Landesverband Lichtschranken durch den DFB übergeben. Außerdem sprachen die Teilnehmer der Sitzung in Hennef über die Anlegung einer Datenbank. Mit ihr seien alle in den Stützpunkten geförderten Spieler erfasst. Dann könne man abfragen, welchen Werdegang die Talente genommen haben, aus welchem Verein sie kommen oder wer sie im Heimatverein trainiert.

Die Erkenntnisse der Zusammenkunft der DFB-Koordinatoren wurden dann unmittelbar in den Anleitungen mit den Honorartrainern durch Frank Intek in den 21 Förderzentren bzw. TFV-Stützpunkten weitergegeben. Diese dezentrale Anleitung diene sowohl dem Erfahrungsaustausch als auch der Abstimmung der kommenden Aufgaben.

Während der Beratungen in den Fußballbezirken Ost, Süd und West wurde deutlich, dass sich die Qualität in den Stützpunkten in den knapp eineinhalb Jahren stetig verbessert hat. Das trifft auch zu auf die Verbindungen zu den Vereinen und KFA. Aber in einigen wenigen KFA funktioniert die Zusammenarbeit nicht so wie gewünscht.

Vom 30.04. bis 02.05. werden die Stützpunktturniere der Jahrgänge 1990-92 durchgeführt. Daran nehmen mindestens zwei Trainer aus dem

jeweiligen Förderzentrum teil. „Ziel ist“, sagt Frank Intek, „die Sichtungsqualität damit zu erhöhen.“ Diese Wettbewerbe bilden die Grundlage für die nächste Etappe, die Turniere zur Formierung der Bezirksauswahlmannschaften. Termine dafür sind für den Jahrgang 92 der 21.06. und für die Altersklassen 90/91 der 26.06. im Landesleistungszentrum Bad Blankenburg.

Ein Höhepunkt für die 92er ist am 27. Juni die neu geschaffene NOFV-Meisterschaft in Lindow. Daran nehmen die sechs Landesauswahlmannschaften des Regionalverbandes sowie die Vertretungen von Hamburg und Schleswig-Holstein teil.

Am 14. und 15. Mai treffen sich alle Trainer der Thüringer Förderzentren zum zweiten zentralen Lehrgang. Nachdem im vergangenen Jahr Bernd Stange als Gast begrüßt werden konnte, haben sich diesmal erstmals DFB-Trainer Jörg Daniel, Leiter des DFB-Projekts, und sein Nationaltrainerkollege Ralf Peter angesagt. Beide werden auch Trainingseinheiten durchführen. Schwerpunkt sind das Torwartraining (Daniel) und die Schulung des individuellen Abwehrverhaltens (Peter). Sehr gut angenommen wurde im Jahre 2003 der erste Infoabend für die Übungsleiter der Vereine, die ihre Spieler in die Förderzentren schicken. Sie sollen künftig zwei Mal pro Jahr durchgeführt werden. In Thüringen findet 2004 ein solcher Infoabend am 14. Juni statt.

Wie Frank Intek informiert, arbeiten seit kurzem auch Stützpunktbeobachter. Das sind Gerhard Rössel (WTFB), Detlef Raßbach (STFB) und Volker Woitzat (OTFB). Sie halten die Verbindung zum DFB-Koordinator, schauen sich Übungen an und werten sie aus. Auch die Landestrainer sind verstärkt in den Förderzentren präsent.

„Das große Ziel, das mit dem Talentförderprogramm verbunden ist, besteht darin, eine einheitliche Philosophie der Ausbildung zu entwickeln. Die wesentliche Entwicklung der Talente erfolgt in den Vereinen. Das hat natürlich Konsequenzen für die Qualität des Trainings vor Ort“, benennt Frank Intek einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit für die Zukunft.

Erst 37 Thüringer Vereine bei „Klub 2006“ dabei

Erfurt (FM). An der großen Aktion „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ beteiligen sich aus dem Bereich des Thüringer Fußball-Verbandes erst 37 Vereine: SV Borussia Dingelstädt (Kreis Eichsfeld), ESV Lokomotive Erfurt, SV Eintracht 67, SV Emsetal, Tabarzer SV 1887, ZSG Grün-Weiß Waltershausen (alle Kreis Gotha), VfL 1888 Ebeleben, SV Diamantene Aue Ringleben (beide Kyffhäuserkreis), Nordhäuser SV, VfB Werther 1920 (beide Kreis Nordhausen), FSV Eckstedt (Kreis Sömmerda), BSV BW 22 Lengenfeld/Stein (Unstrut-Hainich-Kreis), SSV BG Mellingen-Taubach, SC 1903 Weimar (beide Kreis Weimar), SV Einheit Altenburg, SV Lokomotive Altenburg, SV Motor Altenburg, ZFC Meuselwitz (alle Kreis Altenburg), FC Greiz, FC Motor Zeulenroda (beide Kreis Greiz), FSV Einheit Eisenberg, SV 08 Rothenstein, FSV Grün-Weiß Stadtroda (alle Kreis Jena), TDV 1898 Oppurg, VfB 09 Pöbneck, TSV 1860 Ranis, SV Grün-Weiß Tanna (alle Saale-Orla-Kreis), SV 03 Eisfeld, Erlauer SV Grün-Weiß, SV Schleusegrund Schönbrunn, SV Elektrokeramik Veilsdorf, SV Grün-Weiß Waldau, FC Hinterhahnsbrunn (alle Kreis Hildburghausen), SV Fortuna Griesheim, SV Gelb-Blau Wipfra (beide Ilmkreis), SV 1920 Mupperg (Kreis Sonneberg).



Wir gratulieren

zum 65. Geburtstag

Gerhard Bärwinkel, KFA Kyffhäuserkreis (2. 4.)

Dieter Paetow, KFA Weimar (18. 5.)

zum 60. Geburtstag

Hans-Jürgen Kammacher, KFA Saale-Orla-Kreis (4. 4.)

Gerhard Pflügner, Abteilungsleiter, Luisenthaler SV (26. 4.)

Gerhard Adlung, KFA Saale-Orla-Kreis (20. 5.)

zum 50. Geburtstag

Lutz Berger, KFA Jena (30. 4.)

Jürgen Fiedler, KFA Eichsfeldkreis (3. 5.)

Thomas Moennich, KFA Gera (19. 5.)

zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

FSV Schmalkalden

zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

FC Lokomotive Saalfeld
Abteilung Fußball des SV 1887 Gernrode

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: tfv-erfurt@t-online.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de - **Preis:** 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.
Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Mehr als vier Jahrzehnte dem Fußball gewidmet Norbert Bocklitz (TSV 1911 Themar) im „Club der Hundert“

Wenn mal zur Geschichte des Fußballsports in der kleinen südthüringischen Stadt Themar eine Broschüre, ein kleines Büchlein oder auch ein Buch geschrieben wird, dann dürfte bestimmt ein ganzes Kapitel jenem Mann gewidmet sein, der untrennbar mit dieser Geschichte verbunden ist: Norbert Bocklitz.

Im vergangenen Jahr war er als bester Ehrenamtlicher des Fußballkreises Hildburghausen ausgezeichnet und gleichzeitig in den „Club der Hundert“ aufgenommen worden. Mit dieser Auszeichnung würdigte der Fußball-Verband eine beispielhafte Leistung, die Norbert seit 1958 im und für den Fußballsport seiner Heimatstadt und über deren Grenzen hinaus vollbrachte.

1948 wurde er in der kleinen Stadt an der Werra geboren, wuchs dort auf, kam in die Schule. Zehn Jahre später fragte der kleine Norbert bei der Schulsportgemeinschaft Themar an, ob er dort nicht mit Fußball spielen könne. Natürlich war er herzlich willkommen, füllte das Anmeldeformular aus und war fortan ein ganz junger Fußballspieler. Damit hatte er ein Hobby gefunden, das ihn bis heute voll in seinen Bann zog, mehr noch, das ein Teil seines Lebens wurde.

Nachdem er die Zehn-Klassen-Schule abgeschlossen hatte, erlernte er von 1965 bis 1968 im Reichsbahn-Ausbesserungswerk Meiningen den Beruf eines Lokomotivschlossers. Es folgten drei Jahre Wehrdienst bei der Armee und danach das Berufsleben. Bis nach der Wende arbeitete er 22 Jahre in der Instandhaltung des Kesselhauses der Möbelwerke in Themar. Es folgten noch ein paar



Monate im Werra-Baustoffwerk Themar und in der Zweigstelle Suhl des Baustoffhandels Hackel Themar. Doch die harte, körperlich schwere Arbeit hatte ihren Tribut gefordert. Norbert war zunächst 18 Monate krank, dann 18 Monate arbeitslos, bis er 2003 Erwerbsunfähigkeitsrentner wurde. Norbert hatte natürlich auch eine Familie begründet, ist Vater dreier Kinder, aber seit 1988 geschieden. Nunmehr findet er große Unterstützung, auch für seine umfangreiche Tätigkeit im Fußballsport, bei seiner Lebensgefährtin, die Kassenwart in der Abteilung Fußball seines Vereins ist. Denn dem Fußballsport blieb er in all den Jahrzehnten treu.

Dabei zeichnete es ihn besonders aus, dass er wusste: Damit Fußball gespielt werden kann, sind nicht nur Spieler notwendig, sondern auch Funktionäre und Organisatoren, die sich um den Spielbetrieb und um das große Umfeld kümmern. Er spielte aktiv zunächst in der Schülermannschaft, dann bei den gemischten Junioren der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Aufbau Themar und schließlich in deren 1. Männermann-

schaft. Da er nach der Armeezeit 1971 heiratete und zunächst in Häselrieth bei Hildburghausen wohnte, spielte er drei Jahre lang in der 1. Mannschaft der BSG Aufbau Häselrieth, dann aber wieder bei Aufbau in seiner Heimatstadt Themar.

Wie gesagt, er beließ es nicht beim aktiven Fußballspielen, er sorgte auch immer mit für die Organisation. Schon als Jugendlicher gehörte er von 1965 bis 1968 dem Vorstand der BSG Aufbau Themar an. „Vom damaligen BSG-Leiter Karl Wallburg habe ich enorm viel für meine Tätigkeit als Funktionär gelernt“, schätzte Norbert ein. Seit 1971 bis zum heutigen Tag ist er auch als Übungsleiter im Nachwuchsbereich tätig. Von 1980 bis 1992 war er Sektionsleiter Fußball bei der BSG Aufbau Themar, nach der Wende dann beim TSV 1911 Themar. Damit jedoch noch lange nicht genug: Seit den 80er Jahren trainierte er nunmehr schon die 1. Männermannschaft, führte sie 1989 zum Kreismeister und zum Kreispokalsieger, womit der Aufstieg in die Bezirksliga verbunden war. Es folgte 1992 der bittere Zwangsabstieg in die Kreisliga (eine sehr umstrittene Entscheidung des Spielausschusses des BFA Südthüringen), Norbert Bocklitz übte aus Protest gegen diese Maßnahme keine Funktion mehr aus. Aber 1995 stieg die Mannschaft wieder in die Bezirksliga auf, der sie auch derzeit noch angehört. Norbert übernahm wieder deren Training. Und für ein Jahr schaffte er sogar mit seiner „Truppe“ den Aufstieg in die Landesklasse. Für sein Traineramt war er bestens qualifiziert. Denn in den Jahren zuvor erwarb er bei entsprechenden Lehrgängen die Übungsleiter-Stufen 1 bis 3, nach der Wende dann noch die B-Lizenz sowie die Org.-Leiter- und die Jugendleiter-Lizenz.

Das wären wahrlich schon genug Funktionen und Aufgaben gewesen, aber Norbert Bocklitz ließ es damit noch nicht genug sein, auch für den Fußballsport außerhalb der Mauern seiner Heimatstadt wollte er etwas tun. So gehörte er von 1982 bis 2000 dem Nachwuchsausschuss des KFA Hildburghausen an und ist seit 2000 Mitglied des KFA als Vorsitzender des Breitensportausschusses. Auch in diesen Funktionen leistete er eine umsichtige, vorbildliche Arbeit.

Als es im vergangenen Jahr zu personellen Problemen in der Leitung des TSV 1911 Themar kam, war Norbert erneut zur Stelle und übernahm das Amt des Abteilungsleiters Fußball. Zudem koordiniert er den gesamten Spielbetrieb des Nachwuchses des TSV und der Spielgemeinschaft Werratal. Nebenbei ist er auch noch Presseswart seines Vereins.

Eigentlich hätte ein solch vorbildlicher Fußballer und Funktionär noch höhere Auszeichnungen verdient. Aber immerhin, er erhielt die Ehrennadeln des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR in Bronze und Silber, die Ehrennadel des Deutschen Turn- und Sportbundes der DDR in Bronze und Silber, schließlich 1994 die „Ehrennadel des TFV“ in Silber und 2002 die „Ehrennadel des LSB“. Und nun ist er verdientermaßen im „Club der Hundert“ des DFB.

Norbert Bocklitz, seit nunmehr 45 Jahren mit dem Fußballsport nicht nur eng verbunden, dieser Sport ist vielmehr Teil seines Lebens und wird es noch viele Jahre sein.

Gerhard Holzinger



Bei 4961 Spielen Schiedsrichter oder Assistent

Harald Unger „Bester Ehrenamtlicher“ 2003 im Fußballkreis Nordhausen

Auf dem Nordhäuser Kreisfußballtag, am 23.01.2004 in Auleben, wurde der stellvertretende Vorsitzende des Kreisschiedsrichterausschusses und Ansetzer Harald Unger als „Bester Ehrenamtlicher“ 2003 des Kreises Nordhausen ausgezeichnet.

Harald Unger wurde am 06.01.1942 in Blankenhain (Krs. Weimar) geboren. Er ist seit seiner Jugend ein begeisterter Fußball-Fan und entschied sich für die Schiedsrichterlaufbahn. 1963 legte er in Weimar beim Liga-Schiedsrichter Rommel seine Schiedsrichterprüfung ab.

1964 erfolgte der Umzug nach Nordhausen. Im selben Jahr erfolgten dann auch die ersten Schiedsrichter-Einsätze im Landkreis Nordhausen. Er schloss sich dem Fußballverein der TSG Salza an und war dort Mitglied von 1964 bis 1982. 1968 schaffte Harald Unger als Schiedsrichter den Sprung in die Bezirksliga und war dort bis 1994 tätig.

1982-1990 war er Mitglied bei Motor West Nordhausen (heute Wacker). 1990 wechselte er zu BW Großwechungen, wo er auch heute noch Mitglied ist.

Seit 1987 ist Harald Unger Schiedsrichter-Ansetzer der Kreisschiedsrichterkommission. Dort zeigt er seit 17 Jahren eine einmalige und zuver-

lässige Einsatzbereitschaft. Er ist jedes Wochenende als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Ansetzer im Einsatz. Der Fußballplatz ist praktisch seine zweite Heimat.

Seit vielen Jahren kennt er die Spieler und Betreuer auch außerhalb des Landkreises Nordhausen. Der Fußball ist sein großes Hobby. Deshalb ist er auch das ganze Wochenende damit beschäftigt.

Bisher war er als Schiedsrichter und Assistent 4961 Mal im Einsatz (Stand: 01.02.2004). Bei so viel sportlichem Engagement musste das Familienleben oft zurückstehen. Doch seine Gattin stärkt ihm den Rücken, sie hat Verständnis und unterstützt ihn, wo sie nur kann.

Die erfolgreiche Arbeit von Harald Unger im Schiedsrichterwesen hat sich in der fußballbetonten Atmosphäre der Familie bereits niederschlagen. Die beiden Söhne sind in die Fußstapfen des Vaters getreten. Marcel als 18-Jähriger pfeift bereits in der Thüringenliga und hat eine große Zukunft vor sich. Jens hat es schon bis zur Bezirksliga gebracht.

Harald Unger will auch in den nächsten Jahren als Schiedsrichter und Schiedsrichter-Ansetzer tätig sein und ist ein großes Vorbild für den Schiedsrichter-Nachwuchs.



Kurt Trost Harald Unger

Die Verdienstplakette des Thüringer Fußball-Verbandes an Georg Bracke verliehen

Verdienstvoller Fußballfunktionär zu seinem 85. Geburtstag in Salza geehrt

„Die Verdienstplakette kann an Personen verliehen werden, die sich in besonders hohem Maße um den TFV verdient gemacht haben“, heißt es in der Ehrungsordnung unseres Fußball-Verbandes.

Keine Frage, dass sich der Vorstand des TFV nicht allzu lange bei der Prüfung aufhalten musste, um der Auszeichnung von Georg Bracke von der FSG 99 Salza-Nordhausen seine Zustimmung zu geben. Der immer noch sehr rüstige Jubilar erhielt die höchst Ehrung des TFV am 11. März in Salza für sein unermüdliches Wirken um die Entwicklung des Fußballs in der Region aus den Händen von Walter Handke, Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses und Mitglied des Vorstandes. Zugegen waren bei der feierlichen Zeremonie auch Vorstandsmitglied Hartmut Gerlach, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, und Hans-Günter Hänsel, der Hauptgeschäftsführer.

Die Übergabe erfolgte im Beisein vieler Geburtstagsgäste, die Georg Bracke an diesem Tage gratulierten und weiterhin viel Schaffenskraft wünschten.

Der verdienstvolle Funktionär gehörte von 1945 bis 1952 und von 1971 bis 1994 dem KFA Nordhausen an. Seit 1994 ist er Ehrenmitglied. Seit 1945 übte er bis zum Eintritt ins Rentenalter die Funktion eines Sektions- und Jugendleiters

aus. Zudem arbeitete er seit 1989 als Mannschaftsleiter der 1. Mannschaft.

Auch die Thüringer Landesregierung anerkannte das Engagement Brackes. 1998 wurde er mit der „Thüringer Rose“ geehrt. Denn der 85-Jährige setzt sich im Landesverband Thüringen des „Sozialverbandes Reichsbund“ für die Rechte von Behinderten und Kriegsoptionen ein. „Schorsch“ Bracke ist zudem Träger hoher Auszeichnungen des Deutschen Sport-Bundes (DSB), des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) und des Landessportbundes (LSB).



Hartmut Gerlach

Walter Handke überreicht die hohe Auszeichnung an Georg Bracke.

VfB Gera neuer Landesmeister

Thüringer Hallenmeisterschaft 2004 der AK Ü35

Hildburghausen (uh). Die Endrunde der Hallenmeisterschaft der Senioren über 35 Jahre gewann in der Werratalhalle in Hildburghausen der VfB Gera.

Die Ostthüringer blieben in der mit sechs Mannschaften ausgetragenen Finalrunde ungeschlagen und konnten so souverän den Landesmeistertitel erringen. Nach dem Vizemeistertitel im Vorjahr gelang ihnen nun der ganz große Wurf. Gera war das spielerisch stärkste und auch Mannschaftlich am ausgeglichene Team in diesem Turnier. Die Mannschaft zeigte technisch anspruchsvolle Fußballkost und kam gegen die anderen Mannschaften nie ernsthaft in Gefahr. Die Überlegenheit spiegelt sich auch im Torverhältnis von 19:4 wider. Sie stellte weiterhin mit R. Peukert, der insgesamt acht Treffer erzielte, auch den besten Torschützen.

Nach dem zweimaligen Gewinn des Landesmeistertitels in den letzten beiden Jahren kamen die Veilsdorfer heuer auf dem 2. Rang ein. Die Elektrokeramiker spielten ein gutes Turnier, waren allerdings gegen Gera auch chancenlos. Man hielt zwar bis zur 9. Minute das torlose Remis, konnte aber die anschließenden Gegentreffer nicht verhindern. Bedenkt man die verletzungsbedingte Schwächung (Routiniers T. Langguth und F. Koch fehlten), dürften die Veilsdorfer mit dem Vizemeistertitel mehr als zufrieden sein. S. Güntzel (4) und H. Westhäuser (3) waren die erfolgreichsten Schützen der Veilsdorfer und Keeper B. Goldschmidt erhielt am Ende die Auszeichnung für den besten Torwart dieser Meisterschaftsendrunde.

Auf dem Bronzerang kamen die Spieler von Vimaria Weimar ein. In einem echten „Endspiel um Platz 3“ im Turnierspiel Nummer 13 behielten sie knapp mit 2:1 die Oberhand gegen Häselrieth.

Die Häselriether – ein Ortsteil der Kreisstadt Hildburghausen und somit mit Heimvorteil – hatten sich zum ersten Mal für so einen Höhepunkt der Landesmeisterschaft qualifiziert. Und als Underdog wussten sie durchaus zu gefallen. Im Spiel gegen Weimar verhinderte der Pfosten 20 Sekunden vor der Schluss sirene beim Schuss von Spieß den möglichen Ausgleich. So musste man mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden sein.

Aus den Händen des Hauptgeschäftsführers des TFV Hans-Günter Hänsel und des Vorsitzenden des Breitensportausschusses in Thüringen P. Brenn konnten die Platzierten Urkunden und jeweils einen Spielball und der Sieger Gera natürlich den Meistertitel in Empfang nehmen.

Bester Spieler: Uwe Spieß (Häselrieth);

Bester Torwart: Bernd Goldschmidt (Veilsdorf);

Bester Torschütze: Ronald Peukert (Gera/8 Tore);

SR: K.-H. Linke (Möhrenbach) und S. Luthardt (Oberlind).

Ergebnisse: Veilsdorf - Häselrieth 2:0, Gera - Kahla 3:0, Wutha/Farnroda - Weimar 2:2, Gera - Veilsdorf 3:0, Häselrieth - Wutha/Farnroda 3:3, Weimar - Kahla 2:0, Häselrieth - Gera 2:5, Veilsdorf - Weimar 2:0, Wutha/Farnroda - Kahla 2:2, Weimar - Gera 2:6, Kahla - Häselrieth 2:5, Veilsdorf - Wutha/Farnroda 3:1, Häselrieth - Weimar 1:2, Kahla - Veilsdorf 0:4, Gera - Wutha/Farnroda 2:0.

Endstand: 1. VfB Gera 19:4 Tore/15 Punkte, 2. SV EK Veilsdorf 11:4/12, 3. Vimaria Weimar 8:11/7, 4. SV 07 Häselrieth 11:14/4 5. Langlotz Wutha/Farnroda 8:12/3, 6. SV 1910 Kahla 4:16/1.



Der neue Hallenlandesmeister Ü35, VfB Gera, hintere Reihe (v. l. n. r.): Volker Ludewig, Jens Damborn, Matthias Jakob, Ralf Schmidt, Bodo Kaspar, Immo Fietkau, Matthias Herold; vordere Reihe (v. l. n. r.): Thomas Hoßbach, Peter Helm, Sven Metzner, Andreas Schauder, Michael Lässig, Ronald Peukert, Heiko Trinks.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

NOFV-Meisterschaften 2004

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt

C-Junioren

5. SG Oberer Wald

TFV-Hallenmeisterschaften 2004

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SG Bad Salzungen/Gumpelstadt
3. FC Carl Zeiss Jena

F-Junioren

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG VfL 06/Lok Saalfeld

Mädchen D

1. SG Hermsdorf/Eisenberg
2. SG Gera/Weida
3. FF USV Jena

Alte Herren Ü50

1. ZSG Grün-Weiß Waltershausen
2. SV Grün-Weiß Tanna
3. TSG Gera-Westvororte

Alte Herren Ü45

1. SV Union Friemar
2. SV Thuringia Königsee
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

Alte Herren Ü35

1. VfB Gera
2. SV EK Veilsdorf
3. SSV Vimaria Weimar

Freizeitmannschaften

1. Müllana Mühlhausen
2. Fitnesskicker Oehrenstock
3. KSV Langenschade

Hallenmeisterschaften 2004 der Fußballbezirke

Westthüringen

Alte Herren Ü50

1. ZSG GW Waltershausen
2. VfB GW 90 Erfurt
3. SV Aufbau Mühlhausen

Alte Herren Ü45

1. BSV Eintracht Sondershausen
2. SV Union Friemar
3. FSV Wutha-Farnroda



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

Hallenmeisterschaften 2004 der Fußballbezirke

Westthüringen

Alte Herren Ü35

1. Team Langlotz Wutha-Farnroda
2. SSV Vimarja Weimar
3. BSV Eintracht Sondershausen

Freizeitmannschaften

1. Mülana Mühlhausen
2. Nordstern Eisenach
3. Tanke & Klage Erfurt

Ostthüringen

Alte Herren Ü50

1. TSV Gera-Westvororte
2. SV Grün-Weiß Tanna
3. SSV Jena-Lobeda

Alte Herren Ü45

1. SV Grün-Weiß Tanna
2. SV Thuringia Königsee
3. FC Thüringen Weida

Alte Herren Ü35

1. VfB Gera
2. SV 1910 Kahla
3. FC Motor Zeulenroda

Freizeitmannschaften

1. Mazda Eisenberg
2. KSV Langenschade
3. TUS Schmölln

Südthüringen

Alte Herren Ü50

1. SG Veilsdorf/Heßberg
2. SV Germania Ilmenau
3. SG Suhl

Alte Herren Ü45

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. SV Dietzhausen
3. WSV 07 Neuhaus

Alte Herren Ü35

1. SV EK Veilsdorf
2. SV 07 Häselrieth
3. VfL Meiningen 04

Freizeitmannschaften

1. Freizeitkicker Oehrenstock
2. Al Colosseo Sonneberg
3. Olympia Yawara Meiningen

Spannend bis zum Schlusspfiff

Thüringer Hallenmeister 2004 der AK Ü45: SV Union Friemar

Pößneck (ck). Was die besten Thüringer Alt-Herren Fußballer der Jahrgänge jenseits von 1958 in der Pößnecker Rosenthalhalle boten, war eine echte Demonstration der Leistungsfähigkeit von Fußballern auch im gehobeneren Alter. Zunächst revanchierten sich die Zweiten der Fußballbezirke im Vergleich mit den Meistern. Königsee schlug Tanna, Friemar Sondershausen und Bad Salzungen kamen gegen Dietzhausen über ein 0:0 nicht hinaus. Das war die richtige Kampfansage für ein stimmungsvolles Turnier. Der Ostthüringer Meister Tanna kassierte dann noch gegen Sondershausen eine deftige 1:4-Niederlage und schien frühzeitig aus dem Titelkampf ausgeschieden. Auch die von Insidem insgeheim in die Favoritenrolle gedrängten Bad Salzunger blieben mit dem 1:1 gegen Königsee unter ihren eigenen Erwartungen. Dabei war Königsee nur durch die Hintertür zu diesen Meisterschaften gelangt. Im Kreis Saalfeld-Rudolstadt konnten sie sich zunächst nicht qualifizieren. Da jedoch der Kreismeister TSV Bad Blankenburg über keine Spielerpässe verfügte, konnte er ausschreibungskonform nicht an den Ostthüringer Meisterschaften teilnehmen. Also ran mit den Königseern, die sich mit dem zweiten Platz für die Landesmeisterschaften qualifizierten und da am Ende ungeschlagen Zweiter wurden.

Dann meldete sich Tanna mit einem 3:2 über Dietzhausen wieder in das Turnier zurück. Hätten die Tannaer dann noch gegen Bad Salzungen gesiegt, wäre es zu einem echten Endspiel

gegen Friemar gekommen, aber mit der Schlusssirene fabrizierten sie ein Eigentor zum 2:2, so war für den SV Union Friemar der Weg zum Titel frei. Das demonstrierte die Mannschaft dann eindrucksvoll im vorletzten Turnierspiel gegen die demoralisierten Tannaer mit 5:1.

Unter ihren Möglichkeiten blieben die Sondershausener. Obwohl sie spielerisch mit zu den Besten des Turniers gehörten, fehlte der letzte Biss, um die vielen Kombinationen letztlich erfolgreich abzuschließen. Roland Garthof indes durfte sich zu Recht über die Auszeichnung als bester Spieler freuen.

Mehr erhofft hatten sich die Südthüringer Vereine. Zwar reichte es am Ende für Wacker Bad Salzungen noch für Platz 3 und Bernd Brandt nahm die Trophäe als bester Torwart in Empfang, doch eigentlich wollte man ganz oben mitspielen. Den SV Union Friemar hatte wohl keiner so recht auf der Karte. Drei Siege und zwei Unentschieden, das war die Erfolgsgarantie, dazu Volker Golombeck mit fünf Treffern erfolgreichster Torschütze.

Die Ergebnisse: SV Grün-Weiß Tanna - SV Thuringia Königsee 1:2, BSG Eintracht Sondershausen - SV Union Friemar 0:1, SV Wacker 04 Bad Salzungen - SV Dietzhausen 0:0, Sondershausen - Tanna 4:1, Königsee - Bad Salzungen 1:1, Dietzhausen - Friemar 2:2, Königsee - Sondershausen 0:0, Tanna - Dietzhausen 3:2, Bad Salzungen - Friemar 0:2, Dietzhausen - Sondershausen 3:3, Friemar - Königsee 1:1, Tanna - Bad Salzungen 2:2, Königsee - Dietzhausen 1:0, Friemar - Tanna 5:1, Sondershausen - Bad Salzungen 1:2.

Endstand: 1. Friemar 11:4 Tore/11 Punkte, 2. Königsee 5:3/9, 3. Bad Salzungen 5:6/6, 4. Sondershausen 8:7/5, 5. Tanna 8:15/4, 6. Dietzhausen 7:9/3.



Thüringer Hallenmeister 2004 der AK Ü45 wurde der SV Union Friemar, hintere Reihe (v. l. n. r.): Martin Wilk, Jürgen Merbach, Hans-Jörg Köhlner, Walter Görnandt, Andreas Kretschmar; vordere Reihe (v. l. n. r.): Lutz Pfaff, Reiner Kreuzburg, Roland Kretschmar, Volker Golombeck.

ZSG GW Waltershausen Überraschungssieger

Hallen-Landesmeisterschaft 2004 der Alten Herren Ü50 in neuer Sporthalle in Erfurt

Erfurt (hk). In der neuen Sporthalle des Pierre-de-Coubertin-Gymnasiums Erfurt ermittelten die Oldies Ü50 ihren TFV-Meister 2004 im Hallenfußball - ein spannendes Turnier bis zum letzten Spiel mit einem überraschenden Sieger: ZSG Grün-Weiß Waltershausen!

Bis zur Mitte des Turnieres sah es nach einem Sieg der SG Veilsdorf oder SG Tanna aus, denn diese spielten zu Beginn des Turnieres den „tempotärksten“ Fußball. Für Veilsdorf/Heßberg war der Knackpunkt des Turnieres, als die Mannschaft gegen Tanna mit der Schluss sirene ein 2:3 kassierte. Aber auch Tanna wurde noch abgefangen, weil gegen VfB Grün-Weiß Erfurt eine deutliche 2:5-Niederlage eingesteckt werden musste. Erfurt spielte übrigens technisch den besten Fußball, konnte aber die klarsten Torchancen nicht nutzen. Im entscheidenden Spiel trennten sich schließlich Waltershausen und Tanna leistungsgerecht 0:0, wobei der neue Landesmeister damit während des gesamten Turnierverlaufs ohne Niederlage blieb.

Endstand: 1. ZSG Grün-Weiß Waltershausen 9:4 Tore/11 Punkte, 2. SG Tanna/Lobenstein/Oettersdorf 10:8/10, 3. SG Gera-Westvororte/SV Post 9:7/9, 4. VfB Grün-Weiß 1990 Erfurt 8:7/7, 5. SG Veilsdorf/Heßberg 8:8/6, 5. SV Germania Ilmenau 7:17/0.

Bester Spieler: Rolf Löffler (SG Veilsdorf/Heßberg); **Bester Torwart:** Dr. Michael Pannach (SG Gera-Westvororte/SV Post); **Bester Torschütze:** Gerhard Robe (SG Gera-Westvororte/SV Post) 5 Treffer.



Thüringer Hallenmeister 2004 der Alten Herren Ü50 wurde die Mannschaft der ZSG Grün-Weiß Waltershausen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Bärbel Ortlepp (Betreuerin), Helmut Anschütz (Betreuer), Gerd Friedrich, Hans-Günter Reich, Egon Schweinhagen, Bernd Brandau, Norbert Stübiger; vordere Reihe (v. l. n. r.): Karl-Heinz Hirsch, Bernd Uibel, Jürgen Ortlepp, Heinz Köhler, Dieter Jeschke, Karl-Heinz Pilz (Mannschaftsleiter).

Erstmals Thüringer Hallenbester im Freizeitfußball

Freizeikkicker von Mülana Mühlhausen siegten im Endturnier der Bestenermittlung

Erfurt. Nach den Bestentitel-Erfolgen der letzten Jahre auf dem Kleinfeld konnten die Mülana-Freizeikkicker erstmals auch den Bestentitel im Hallenfußball erringen.

In der Erfurter Riethsporthalle waren neben den Mühlhäusern noch die Freizeitmannschaften aus Eisenberg, Langenschade, Oehrenstock, Sonneberg und Eisenach dabei.

Mülana Mühlhausen siegte mit 10:7 Toren und 12 Punkten. Zweiter wurde Oehrenstock mit 11:7 Toren und 10 Punkten vor Langenschade mit 11:12 Toren und 7 Punkten. Auf die weiteren Plätze kamen Eisenberg, Sonneberg und Eisenach.

Als bester Spieler des Turniers wurde Karsten Seeber von Oehrenstock geehrt. Bester Torschütze war Kay Schmidt (Eisenach) mit sieben Treffern und bester Torhüter Rene Pense (Langenschade).

Die beiden Schiedsrichter Eugen Ostrin und Mario Beck aus Eisenach boten eine ausgezeichnete Leistung, was auch zum fairen Turnierverlauf beitrug.



Erstmals holten sich bei der Thüringer Bestenermittlung 2004 im Freizeitfußball in der Halle die Freizeikkicker von Mülana Mühlhausen den Titel, hintere Reihe (v. l. n. r.): See, Ludwig, Schmidt, Schill, Franz; vordere Reihe (v. l. n. r.): Wolksi, Linder, Carius, Matuscheck.

Schon 10 Jahre Fußballwerkstätten „Ich möchte Fußballer werden ...“

Aktion Verantwortlich Leben e. V. begann 1994 erstmals, Fußballwerkstätten durchzuführen

Als die Aktion Verantwortlich Leben e.V. 1994 mit der Durchführung der ersten Fußballwerkstätten begann, konnte sie nicht ahnen, dass sie mit dieser Idee so erfolgreich sein würde.

Wer glaubte damals schon, dass man in Struth (Eichsfeld) etwas in puncto Kinder- und Jugendfußball lernen konnte? Es waren die Kinder und ihre Eltern, die unser Training von Anfang an „super“ fanden, auch wenn wir 1994 lange nicht so professionell trainierten wie heute. Andreas Seipel war gerade mal 17 Jahre und Schüler des Sportgymnasiums Erfurt und Benedikt Seipel war 8 Jahre, als er seine ersten Jonglierübungen unter Aufsicht seines Bruders absolvierte. Die Teilnehmer an unseren Werkstätten wurden jedes

Jahr mehr, so dass wir bereits 1998 nach einer Möglichkeit Ausschau halten mussten, wie wir der gestiegenen Nachfrage entsprechen konnten. Da zu diesem Zeitpunkt die Schule Großbartloff gerade ihre Pforten schloss und die Gemeinde einen Nachnutzer suchte, entschieden wir kurzerhand, nach Großbartloff umzuziehen. Die Schule war groß, wenn auch ziemlich renovierungsbedürftig, und es gab eine fast neue Turnhalle direkt neben der Schule. Genau das Richtige für unsere wachsende Fangemeinde.

1998 wurden wir der erste Lizenznehmer der neu gegründeten Deutschen Fußball-Akademie und begannen, konsequent nach der Peter-Schreiner-Methode zu trainieren. Gleichzeitig wurde mit dem vereinsergänzenden Förderunterricht begonnen. Mittlerweile trainieren 50 Kinder in unseren Stützpunkten in Mühlhausen, Schönstedt und Großbartloff (nicht zu verwechseln mit den DFB-Stützpunkten, die 1998 noch

nicht existierten). Heute sind unsere Stützpunkte eine gute Vorbereitung für die Talentförderung in den DFB-Zentren, da in ihnen überwiegend Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren ihre technischen und koordinativen Fähigkeiten verbessern. Die Jugend-Fußball-Akademie, seit Beginn des Jahres ein eigener gemeinnütziger Verein, mittlerweile zur größten Fußball-Ferienschule in Ostdeutschland avanciert, bietet auch in diesem Jahr wieder über zwanzig Lehrgänge in den Schulferien an. Dabei gibt es viele neue und interessante Dinge zu erlernen.

Andreas Seipel, sportlicher Leiter der Jugend-Fußball-Akademie und DFB-Stützpunkttrainer, weiß, worauf es im Kinder- und Jugend-Fußball ankommt. Er hat Trainingseinheiten zusammengestellt, die folgende Schwerpunkte bei der Ausbildung von Feldspielern beinhalten: Dribbelschule (die Ausspieltricks der weltbesten Fußballer), Koordinationsschule, Verbesserung der Spielintelligenz bei Kindern (ganz neu in Deutschland), Trainingsformen zum Direktspiel (neu im Programm), Jongliertricks (neu im Programm), Multikickballtraining, Pendeltraining, Blitzfußball, viel Spiele, Torschussformen u. v. m.

Bei den Torhütern sind folgende Schwerpunkte Bestandteile der Ausbildung: Aufnehmen flacher, halbhoher und hoher Bälle, Herauslaufen, Fangen, Hechten, Abrollen, Abwurf, Abschlag, Multikickballtraining, Torwartspiele und Koordinationsschulung.

Durch die Zusammenstellung der oben genannten Trainingsschwerpunkte sind die Lehrgänge der im Verbund der Deutschen Fußball-Akademie (DFA) zusammengefassten Jugend-Fußball-Akademien in puncto Professionalität wohl einzigartig in Deutschland.

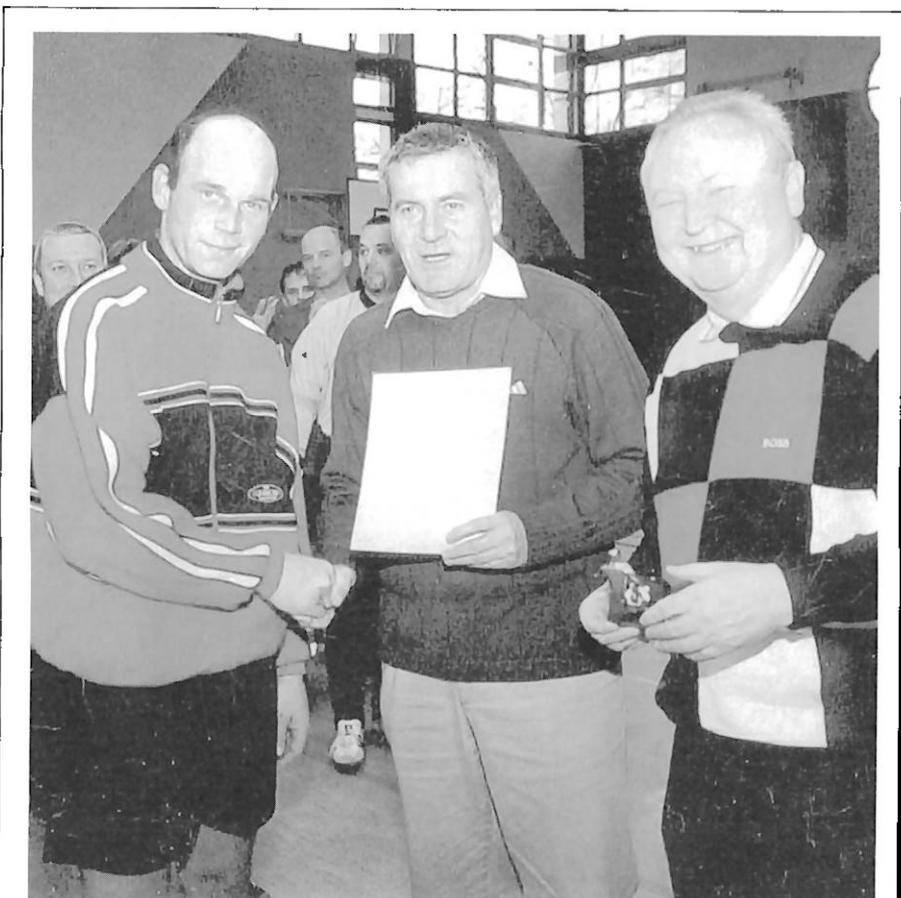
Alle von uns eingesetzten Trainer sind speziell in der von uns vermittelten Trainingsmethode ausgebildet. Um die Qualität unserer Camps immer weiter zu verbessern, nehmen unsere Trainer mehrmals im Jahr an speziellen Weiterbildungslehrgängen teil. Hierfür bürgen nicht zuletzt die national und international anerkannten Fußballtrainer der DFA: Peter Schreiner und Gerd Thissen.

Mittlerweile hat unser Ausbildungsniveau einen solchen Stand erreicht, dass wir auch selbst Trainerweiterbildungen für interessierte Nachwuchstrainer in Thüringen anbieten. Wir eröffnen damit die Möglichkeit, von unseren zehnjährigen Erfahrungen im Bereich des Kinder- und Jugendtrainings zu profitieren.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf die vielen hundert Kinder, die, wie jedes Jahr, wieder nach Großbartloff kommen. Es macht Spaß, mit fußballbegeisterten Kindern die Ferien zu verbringen und wir würden uns freuen, noch mehr Kinder wie bisher in unserem Sport-Centrum Eichsfeld-Werratal in Großbartloff begrüßen zu können.

Im Internet finden Sie uns unter www.kjftueringen.de oder Sie rufen uns unter der Nummer 036027-70096 an. Wir beantworten gern Ihre Fragen.

B. Seipel



Beste Spieler bei Ü35. Bei der Landesmeisterschaft 2004 der AK Ü35 wurde Uwe Spieß (SV 07 Häselrieth) von Peter Brenn, Vorsitzender des TFV-Breitensportausschusses, und Hans-Günter Hänsel, Hauptgeschäftsführer des TFV (v. l. n. r.), als beste Spieler ausgezeichnet.

„Rennsteiger“ auf gutem Weg

Wieder abwechslungsreicher Lehrgang in Landessportschule Bad Blankenburg

Bad Blankenburg (hg). Zu einem weiteren Lehrgang, dem zweiten in diesem Spieljahr, lud der Schiedsrichterausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes Anfang März die Nachwuchsfördergruppe des Verbandes ein.

Besser bekannt sind die jungen Leute, die mit viel Ehrgeiz daran arbeiten, einmal über die Grenzen Thüringens hinaus Spiele zu leiten, als „Rennsteiger“. Diese Bezeichnung hatte vor Jahren Manfred Roßner, der langjährige Leiter des Projektes, „erfunden“.

Seit Mitte des letzten Jahres zeichnet nun Peter Weise für die gezielte Förderung der Talente verantwortlich. Für den ehemaligen DDR-Oberliga- und Bundesligaschiedsrichter, der im letzten Sommer mit dem TFV-Pokalfinale seine überaus erfolgreiche Karriere als Unparteiischer beendete, war dies bereits die dritte Schulung. Wie immer war auch Lehrwart Udo Penßler-Beyer mit vor

Ort in der Landessportschule. Und wie immer erlebten die jungen Frauen und Männer zwischen 18 Jahren (Marcel Unger) und 27 (Nadine Scheller) drei abwechslungsreiche und interessante Tage in Bad Blankenburg.

Neben zahlreichen individuellen Gesprächen, der Auswertung von Beobachtungen und dem Athletik- und Regeltest stand die Spielleitung eines Schiedsrichters mit anschließender gründlicher Auswertung auf dem Programm. Zu diesem Zweck wurde die Landesklassepartie in Stadtilm auch auf Video aufgenommen.

„Alle sind mit viel Elan und großer Begeisterung bei der Sache“, urteilt Peter Weise. Besonders freut er sich über die Einwicklung von Christiane Schönfeld und Nadine Scheller. Sie absolvierten den Cooper-Test ohne Mühe und schafften auch die teilweise recht kniffligen Regelfragen. Wenige Wochen nach dem Kurs in der Landessportschule wurden die beiden Frauen vom DFB nach Duisburg eingeladen. Im Rahmen des U18-Frauen-Länderpokals Anfang April leiteten sie drei Begegnungen. Peter Weise ließ es

sich nicht nehmen, Christiane und Nadine einen Besuch in der Sportschule im Ruhrgebiet abzustatten und sich auch mit den Offiziellen zu unterhalten. „Es bestehen berechnete Hoffnungen, dass sie in der neuen 2. Bundesliga der Frauen Spielleitungen erhalten. Vielleicht winkt sogar die 1. Liga“, zeigt sich Weise optimistisch und sieht diese Tatsache auch als Ergebnis der gezielten Förderung durch den TFV.

Der Coach der jungen Referees hält auch außerhalb von Lehrgängen regelmäßigen Kontakt zu seinen „Rennsteigern“. „Nach jedem Einsatz eines Rennsteigers erhalte ich eine E-Mail mit einer kurzen Selbsteinschätzung des Betreffenden“, erklärt der Köntitzer. Gespräche und Anfragen haben gezeigt, dass der Run auf die Aufnahme in die TFV-Coaching-Gruppe groß ist. Sicher werden in der kommenden Saison Plätze frei, wenn einige Rennsteiger ein weiteres Etappenziel, den Sprung in eine höhere Spielklasse, auch dank Arbeit von Peter Weise, Udo Penßler-Beyer und weiterer Förderer geschafft haben.



Die „Rennsteiger“ beim Lehrgang in der Landessportschule Bad Blankenburg, hintere Reihe (v. l. n. r.): Matthias Lämmchen, Daniel Illhardt, Marcel Pfaff, Michael Geiler, Jan Schröder, Lehrwart Udo Penßler-Beyer; vordere Reihe (v. l. n. r.): Peter Weise (Schulungsleiter und Betreuer der „Rennsteiger“), Christiane Schönfeld, Martin Hofmann, Nadine Scheller, Marcel Unger.



Hier könnte Ihre Anzeige stehen ...



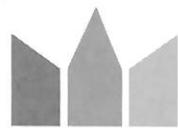
Mehr
Chancen

Weniger

Einsatz

NEU!

- Systemwette schon ab 1,- €
pro KombiTipp
- Kombi-Wette schon
ab 2 Tipps



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

TFV-Fußball-
Magazin
F5364

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

ist schoner ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen
zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41/281555 • Fax: 027 41/281 344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.EUROGREEN.de